



cosmetic dentistry

Magazin für innovative Zahnmedizin



4 / 22

Fachbeitrag

Bioclear-Technik und
Injection Molding

Praxisporträt

Zum Zahnarztbesuch
in eine Gründervilla

Praxismanagement

Personalführung für
mehr Miteinander



UNIQE

neu

So einfach kann zuverlässige Zahnpflege sein.^{1,2,3}



Uniqe™ ist ein klinisch geprüftes* System aus der elektrischen Uniqe One™ Lamellenzahnbürste und Uniqe Flow™ Zahnschaum**. Das innovative System passt sich an die Kieferform an und erreicht alle Zähne gleichzeitig für eine gründliche und schonende Reinigung. Der Uniqe Flow™ Zahnschaum verteilt sich von Anfang an auf allen Zahnflächen und in den Zahnzwischenräumen – für Kariesschutz rundum. **Jetzt erhältlich auf www.uniqe.com und Amazon.**

BLBR GmbH, Lil-Dagover-Ring 5, 82031 Grünwald

* Ormed-Institut, Universität Witten-Herdecke ** enthält 1.450 ppm Fluorid

¹ Gaengler P et al. J Dent Res 2021. Vol. 100 (Spec Iss A): 1678

² Lang T et al. J Dent Res 2021. Vol. 100 (Spec Iss B): 0303

³ Gaengler P et al. J Dent Res 2022. Vol. 101 (Spec Iss B): 1266

www.uniqe.com

Dr. Arzu Tuna
2. Vizepräsidentin
der Deutschen
Gesellschaft für
Zahnärztliche
Implantologie e.V.
(DGZI)



In der heutigen Zeit der minimalinvasiven Zahnheilkunde stellt sich die Frage, ob Zahnbegradigungen mittels durchsichtiger Schienen in einer modernen Praxis unabdingbar sind. Wie soll nun der jeweilige Zahnarzt verfahren? Soll er anfangen, seine Patienten dahingehend selbst zu behandeln – was für viele Zahnärzte einerseits Neuland ist. Aber andererseits stehen sie vor dem Problem, vielleicht den Kieferorthopäden um die Ecke zu verärgern, was sie natürlich nicht möchten. Hinzu kommt die Frage, auf welches System soll sich der Zahnarzt verlassen? Alle Anbieter versprechen wunderbare Ergebnisse. Ist das jedoch glaubwürdig, und wovon hängt der Erfolg ab? Unter diesen ganzen Gesichtspunkten ist es angenehmer, doch zu einem klassischen Kieferorthopäden zu überweisen und sich der fachlichen Verantwortung gar nicht zu stellen.

Die Verwirrung ist groß und die Unsicherheit noch größer. Und das nicht nur auf der zahnärztlichen Seite, sondern auch die Patienten sind völlig überfordert, wo und mit wem sie ihre gewünschte Verschönerung der Zähne durchführen sollten oder es vielleicht doch lieber lassen. Jedoch bleibt es dabei: Das Interesse an der Stellung der Zähne steigt immer mehr, vor allem dank Social Media. Immer mehr sehr junge Menschen, aber auch ältere bemerken den Fehlstand auf ihren Selfies – was einen sehr schönen Begleiteffekt hat. Die Wichtigkeit sowie die Rolle der Zähne steigt und folglich wird dadurch auch die Gesunderhaltung gewährleistet.

Aber ist Schönheit gleich Gesundheit? Können wir nun sagen, Aligner-Orthodontie ist ein Tool der Prophylaxe? Ja, warum nicht? Denn es ist ein guter Diskussionspunkt, vor allem, da mit den modernen Scannern heutzutage

Infos zur Autorin



INHALT

03

Editorial

Dr. Arzu Tuna

06

Bioclear-Technik und Injection Molding

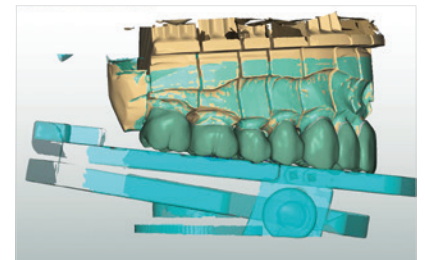
Dr. Peter Schmitz-Hüser



10

Gesichtsparameter ästhetisch erfassen – auch ohne Gummiband

Christian Wagner



14

Farbige Komposite in der Restaurativen und Prothetischen Zahnheilkunde

Dr. Christoph Blum, ZTM Mandy Meffert

18

UNESCO Weltkulturerbe in den österreichischen Alpen

20

News

22

Fit für Hygiene, Qualitätsmanagement und Dokumentation an einem Tag



das Bewusstsein für die Mundgesundheit erweckt, und Verschachtelungen sowie Prädilektionsstellen verdeutlicht werden können. Wenn Patienten ihre Zähne natürlich schöner finden, wollen sie diese auch ein Leben lang behalten, und das ohne restaurative Maßnahmen.

Somit erübrigt sich die Frage, ob es ein Muss für jede Praxis ist: In meinen Augen lässt sich diese Art der Therapie nicht mehr wegdenken, da sie auf noninvasive Art und Weise den Menschen ein schöneres Lächeln verschafft. Dieses Lächeln kommt dann automatisch mehr zum Einsatz, wodurch es zu einem gesünderen Leben führt, zusätzlich mehr Selbstbewusstsein kreiert etc. Und was das alles mit sich bringt, muss ich Ihnen nicht erklären.

In diesem Sinne sollten wir dafür sorgen, mehr Klarheit auf dem Gebiet der Aligner zu schaffen. Zahnärzte sollten gut betreut und fachlich selbstsicher Zahnfehlstellungen behandeln können und Patienten sollten wissen, auf was sie achten müssen, wenn sie eine Anlaufstelle suchen. Das bedeutet: Vorsicht bei ganz ohne Arzt durchgeführten Behandlungen mithilfe von „Do it yourself“-Abdrücken. Andererseits ist ein permanenter Besuch beim Facharzt in vielen Fällen ebenfalls verzichtbar, natürlich nur bei gut vorhersagbaren Bewegungen. Es wäre auf jeden Fall begrüßenswert, dies als Tool für die dauerhafte Zahngesundheit zu sehen und nicht als das von der Modezeitung oktroyierte Ideal. Vielleicht können wir auf diese Art und Weise der Reparaturwerkstatt Zahnarztpraxis immer mehr Lebewohl sagen.

Ihre Dr. Arzu Tuna
2. Vizepräsidentin der Deutschen Gesellschaft
für Zahnärztliche Implantologie e.V. (DGZI)

ANZEIGE



**Dentale
Schreibtalente
gesucht!**

Sie können schreiben?
Kontaktieren Sie uns.
dentalautoren.de

Holbeinstraße 29 · 04229 Leipzig · Deutschland
Tel.: +49 341 48474-0 · info@oemus-media.de

OEMUS MEDIA AG



INHALT

23

Implantologie und Parodontologie
im Dezember in Baden-Baden

24

Esthetic Days 2022 –
Was ein schönes Lächeln ausmacht

Nadja Reichert



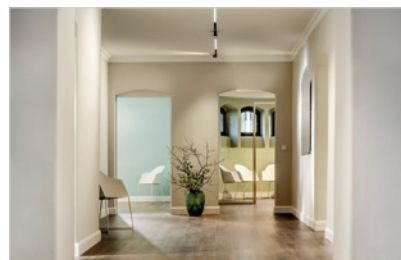
26

Hersteller

28

Zum Zahnarztbesuch
in eine Gründervilla

Nadja Reichert



32

Personalführung für
mehr Miteinander

Andrea Fahrländer

36

Zehn Gebote gegen
die „Great Resignation“

Christian Bernhardt

42

Events & Impressum



e-learning

Jetzt anmelden: kostenlose
TrioClear™ E-Learnings für Behandler*innen/ZFA
auf academy.moderndental.eu



NORMALER PREIS

TOUCH-UP

1.099,- €*

6-9 Sets für beide Kiefer;
je Set = 3 Schienen (soft, medium, hart)
(bis zu 54 Schienen)

*inkl. 1 Refinement für beide Kiefer
innerhalb 1 Jahres, MwSt. und Versand

TrioClear™ – die dreistufige Aligner-Lösung

Nutzen Sie die Vorteile eines Komplettanbieters.

Das Plus für Ihre Praxis: Als weltweiter Aligner-Anbieter verfügt die Modern Dental Group über die Erfahrung aus vielen Tausend erfolgreich abgeschlossenen Patienten-Fällen.



Produktseite



Modern Dental Academy

Bioclear-Technik und Injection Molding

Innovative Komposittechnik für den Front- und Seitenzahnbereich

Kompositrestaurationen sind in der zahnärztlichen Praxis mittlerweile im täglichen Einsatz. Waren Sie ursprünglich ein Ersatz für konventionelle Werkstoffe wie Amalgam, haben sie mittlerweile das Einsatzspektrum direkter Techniken erweitert. Im „klassischen“ Bereich dienen sie als Materialersatz für Maßnahmen, die zuvor mit Amalgam oder Zementen durchgeführt wurden (Füllungen, Aufbaufüllungen u. Ä.). Doch die Weiterentwicklung der Komposite als Material und der Behandlungstechniken hat die Einsatzmöglichkeiten so weit geöffnet, dass Ergebnisse in Qualität und Langlebigkeit erreicht werden können, die in der Zahnmedizin zuvor nur mit laborgefertigten Restaurationen erreicht werden konnten.

Dr. Peter Schmitz-Hüser



01
Black Triangles
und interdentale
Lücken.

02
Die angelegten
Bioclear-Matrizen
im Oberkiefer.

03
Behandlungs-
ergebnis nach
Anwendung der
Bioclear-Technik
in Ober- und
Unterkieferfront.



Aufgrund der Materialeigenschaften werden Komposite traditionell in Schichttechniken verarbeitet. Heute ist diese Inkrementtechnik weit verbreitet und zahlreiche Veröffentlichungen und Anwendererfahrungen belegen Erfolg und Möglichkeiten der Komposittechniken. In den letzten Jahren kam mit Bulk-Fill-Kompositen eine Materialweiterentwicklung hinzu, die sich vor allem durch eine erhöhte Polymerisationstiefe auszeichnet. Je nach Defekttiefe ist ein Schichten dadurch nicht erforderlich und es können monolithische Restaurationen erzeugt werden. Dabei werden Bulk-Fill-Techniken oft vor dem Hintergrund der Wirtschaftlichkeit durch Zeitersparnis betrachtet.

Im angloamerikanischen Raum begann der amerikanische Zahnarzt Dr. David Clark vor ca. 20 Jahren mit der Entwicklung einer Komposittechnik, welche sich an den Materialeigenschaften von Komposit sowie den Stärken und Schwächen des adhäsiven Verbundes orientiert: die

© Dr. Schmitz-Hüser

04



04
Modifiziertes
Kavitäten-
design
für die Bioclear-
Technik.

05
Zugangs-
kavität nach
modifiziertem
Kavitäten-
design.

06
Angelegte
Bioclear-Matrize.

07
Zustand nach
dem Injection
Molding.

08
Pressfahnen
nach Abnahme
der Hilfsmittel.

Bioclear-Technik (im Englischen „bioclear method“). Die Entwicklung der Bulk Fills ergänzt diese Technik ideal.

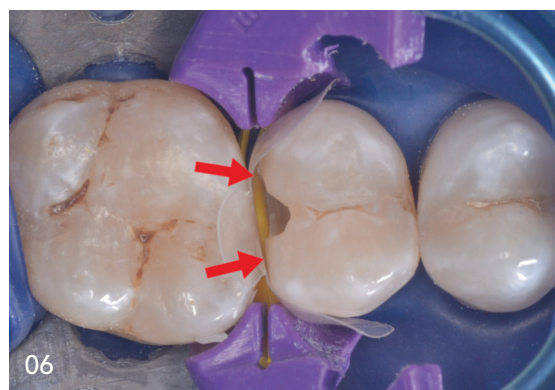
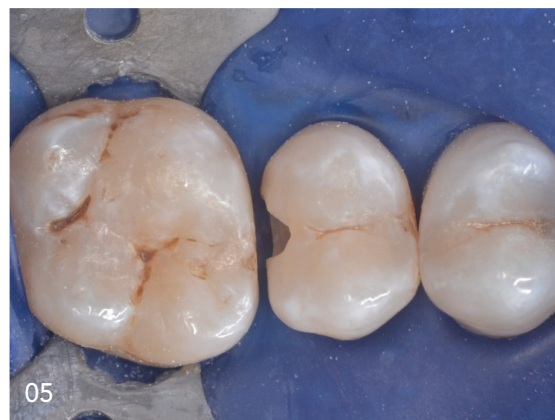
Mit der Bioclear-Technik sind zahnschutzschonende, langlebige, ästhetisch hochwertige und die Zahnanatomie hervorragend wiederherstellende Behandlungsergebnisse erzielbar. Das grundlegende Prinzip dieser Technik wird im Front- und im Seitenzahnbereich gleich angewendet. Gerade im Frontzahnbereich bietet die Technik neben der Behandlung von Kavitäten exzellente Möglichkeiten für das Komposit-Veneering, den kosmetischen Lückenschluss sowie die Behandlung von interdentalen Papillenrezessionen (Black Triangles; Abb. 1–3). Im Seitenzahnbereich sticht vor allem die sehr gut reproduzierbare konvexe Zahnanatomie und somit die natürliche Gestaltung der Approximalfächen hervor.

Beschreibung der Bioclear-Technik

Bei Bioclear handelt es sich um eine monolithische Technik, bei welcher der adhäsive Verbund im Schmelzbereich großflächig ausgedehnt wird. Dies geschieht durch ein modifiziertes Kavitäten-
design (Abb. 4), ein eigenes Matrizensystem sowie durch das Einspritzen von erwärmten und dadurch vorübergehend niedrigviskösem Komposit (Injection Molding).

Im Gegensatz zur klassischen Matrizentechnik, bei der die Matrize möglichst dicht an den Präparationsrand der Kavität adaptiert wird, ist die transparente Matrize des Bioclear-Systems ausgeprägt konvex. Dadurch entsteht ein Raum zwischen der Matrize und der äußeren Zahnkontur, der gezielt für die Schmelzadhäsion genutzt wird (Abb. 5 und 6). Im Seitenzahnbereich wird dieser Effekt durch ein modifiziertes Kavitäten-
design verstärkt. Die Kavität wird hierbei idealerweise flacher gestaltet und der Schmelzbereich sehr stark angeschrägt.

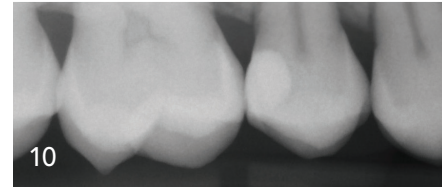
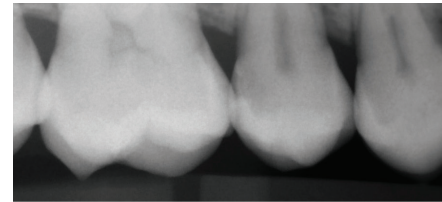
Das erwärmte und erweichte Komposit wird, zunächst als Flow, dann als hochgefülltes Material, ohne Zwischenhärtung und mit Druck in die Kavität gespritzt. Dieses Kombinationsprinzip von Kompositen unterschiedlicher Viskosität ist aus der Snowplough-Technik bekannt, um einen kontinuierlichen Übergang im Randbereich zu erzeugen. Durch die thermisch erzeugte Veränderung der Viskosität und den Einspritzdruck lässt sich das Material auch in schmale Spalträume zwischen Zahn und Matrize transportieren und überzieht den Defekt weit über die eigentliche Kavität hinaus auf der Zahnoberfläche (Abb. 7). Daraus ergibt sich die vergrößerte Verbundfläche im Schmelzbereich.



09
Zustand nach Ausarbeitung und Politur.



10
Das Röntgenbild zu den Abbildungen 5 bis 9 verdeutlicht die klinische Ausdehnung der Karies.



11
Anatomisch bedingte Black Triangles.



12
Klinische Darstellung der kosmetisch unbefriedigenden Situation.



13
Die angelegten Bioclear-Matrizen.

14
Zustand nach dem Injection Molding.



Um den adhäsiven Verbund im Schmelzbereich zu gewährleisten, ist ein essenzieller Schritt der Bioclear-Technik die Konditionierung der Zahnoberfläche mittels Pulverstrahlgeräten. So erhält man eine biofilmfreie Oberfläche. Bewährt haben sich für diesen Schritt 50my Aluminiumoxid oder Airflow Pulver aus der Prophylaxe.

Nach einer initialen Modellation und grober Entfernung von Überschüssen wird anschließend eine Drei-Punkt-Polymerisation (okklusal, bukkal, oral) durchgeführt. Zusammen mit der Kombination aus transparenter Matrizze und Bulk-Fill-Komposit wird auch bei größeren Schichtstärken eine vollständige Polymerisation erreicht. Nach Entfernung von Spannrings, Interdentalkeilchen und Matrizen verbleiben deutliche Pressfahnen aus Komposit (Abb. 8), die anschließend mit Hilfsmitteln wie Skalpell, Diamanten und Polierscheiben u. Ä. entfernt werden. Die anschließende Hochglanzpolitur hinterlässt einen nahtlosen, nicht klar definierten Übergang der Füllung in den Zahnschmelz, den der Erfinder plakativ und doch zutreffend als „Infinity Edge“ bezeichnet (Abb. 9).

Möglichkeiten der Bioclear-Technik

Die Formgebung durch die Bioclear-Matrizen lässt im Front- und Seitenzahnbereich anatomisch konvexe und natürliche Zahnformen entstehen. Die Applikationstechnik des Komposits führt zu unterschiedlichen Schichtstärken über die Restauration hinweg, bis hin zum dünnen Auslaufen im Randbereich. Die erhöhte Transluzenz der Bulk-Fill-Komposite erzeugen so ein sehr natürliches Farbbild, da es keine harten farblichen Brüche zwischen Restauration und Zahn gibt. Die monochromatische Farbgebung schränkt dadurch weder im Seitenzahnbereich noch im Frontzahnbereich das ästhetische Ergebnis ein. Besonders proximale und inzisale Formänderungen (Lückenschluss, Black Triangles, Komposit-Veneering) erscheinen mit dieser Technik sehr natürlich und erfüllen die Erwartungshaltung der Patienten (Abb. 10–15). Zudem bietet sich im Nachhinein die Möglichkeit der Individualisierung mittels Cut-back-Technik.

Isolierte Eckaufbauten an Schneidezähnen müssen vorab kritisch analysiert werden. Je nach Zahnanatomie und Dicke des Kompo-

15
Klinisches
Endergebnis.



16
Natürliches
Erscheinungsbild
der Unterkiefer-
front.



sits kann ein weniger transluzentes Material, der vorherige Aufbau eines opaken Kerns bzw. eine anschließende Individualisierung für eine zufriedenstellende Ästhetik erforderlich sein.

Klinische Überlegungen zur Bioclear-Technik

Eine klinische Herausforderung der Kompositetechniken ist der dentinadhäsive Verbund, der nachweislich im Laufe der Zeit durch Metallmatrixproteinasen abnimmt. Der adhäsive Verbund auf dem Zahnschmelz bleibt dagegen langfristig stabil. Zahnanatomisch bieten Kavitäten in der Regel eine größere Dentin- als Schmelzfläche. Bei der Bioclear-Technik wird der adhäsive Verbund bewusst weit auf den Schmelz ausgedehnt. Die adhäsiv zur Verfügung stehende Schmelzfläche ist nicht nur der die Kavität begrenzende Schmelz, sondern wird bewusst auf die darüber hinausgehende Zahnoberfläche ausgedehnt.

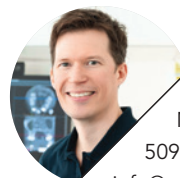
Getreu dem Motto „the seal is the deal“ bietet dieser großflächige schmelzadhäsive Verbund eine sehr gute Versiegelung der darunter liegenden Kavität. Untersuchungen zur selektiven Kariesexkavation belegen, dass der Erfolg dieser Exkavationstechnik davon abhängt, den verbliebenen bakteriellen Anteil hermetisch zu versiegeln, um eine erneute Substratzufuhr in der infizierten Dentinschicht zu unterbinden.

Das Injection Molding führt in der Regel dazu, dass die Pressfahnen außerhalb des Interdentalraums liegen. Überschüsse sind so gut der Bearbeitung bzw. Politur zugänglich, um den nahtlosen Übergang von Füllungsmaterial zu Zahnschmelz zu erreichen. Die Verlegung des Übergangs in einen gut kontrollierbaren Bereich verleiht so dem alten Lehrsatz von Greene V. Black „extension for prevention“ eine minimalinvasive Renaissance. Sollten im Laufe der Zeit dennoch Verfärbungen oder Stufen im Randbereich auftreten, ist die Nachpolitur durch das flache Auslaufen im zugänglichen Bereich gut durchführbar und die Randqualität bleibt intakt.

Diskussion: Alles neu?

Die meisten Einzelschritte der Bioclear-Technik sind aus der Verarbeitung von Kompositen bekannt (Kavitätenanschrägung, Oberflächenkonditionierung, erwärmtes Komposit, Teilmatrizensysteme u. v. m.). Sie modifiziert und vereint diese Schritte, Hilfsmittel und Vorgehensweisen allerdings in einem klar definierten Arbeitsprotokoll, sodass sich in der Summe eine eigene Technik ergibt.

Die aufgeführten Vorteile der Bioclear-Technik sind abgeleitet aus wissenschaftlichen Untersuchungen zu grundsätzlichen Fragestellungen und Herausforderungen der Kompositetechnik sowie klinischer Erfahrung. Ein wissenschaftlicher Vorteil kann dadurch alleine nicht bewiesen werden. Es gibt keine Untersuchungen, in der die Besonderheiten der Bioclear-Technik mit anderen verglichen werden. Sie ermöglicht jedoch minimalinvasive Rekonstruktionen, die mit Schichttechniken oder stopfbaren Kompositen in ihrer bei Zimmertemperatur vorherrschenden Viskosität rein handwerklich betrachtet nur schwer möglich sind (Abb. 10). Dies betrifft sowohl minimalinvasive Kariesbehandlungen im Seitenzahnbereich als auch Formkorrekturen im Frontzahnbereich (Lückenschluss, Black Triangles). Gerade bei diesen Indikationen bietet die Bioclear-Technik hervorragende Möglichkeiten.



Dr. Peter Schmitz-Hüser

Maarweg 78

50933 Köln

info@zahnarzt-am-maarweg.de

www.zahnarzt-am-maarweg.de

Literatur



Infos zum Autor



Gesichtsparameter ästhetisch erfassen – auch ohne Gummiband

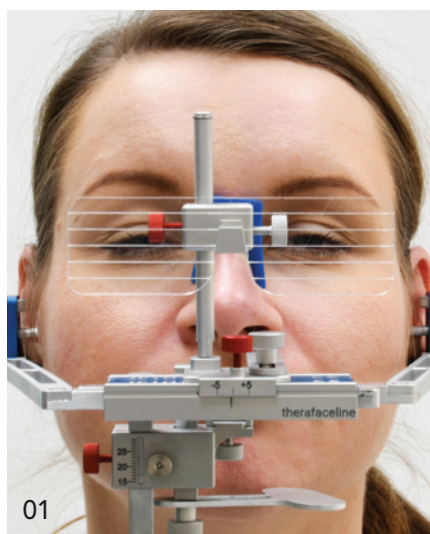
Der Begriff Ästhetik wird im Alltag häufig verwendet, doch was ist damit eigentlich gemeint? Ästhetik ist die Lehre vom Schönen, dessen Wahrnehmung aber immer im Auge des Betrachters liegt. Grundsätzlich ist für die Herstellung von Brücken, Kronen und Prothesen die Funktion essenziell, aber immer wichtiger wird auch die Ästhetik. Die Schwierigkeit ist dabei aber oft, dass dem Dentallabor für eine möglichst ästhetische Gestaltung entscheidende Parameter fehlen, diese nicht vollständig durch die Zahnarztpraxis übertragen werden und nur wenige Labore die Patienten auch wirklich zu Gesicht bekommen.

Christian Wagner

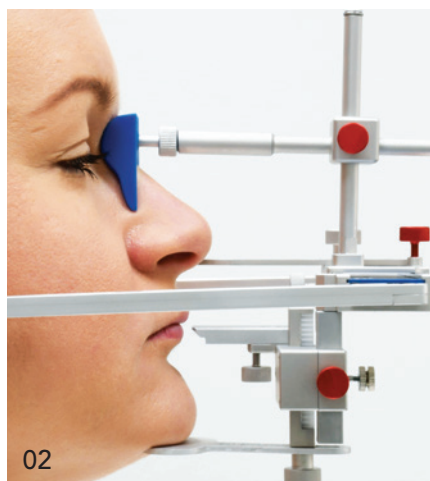
Spricht man in der Zahntechnik über das Thema Ästhetik, muss zwingenderweise auch über das Thema Modellmontage gesprochen werden. In den meisten Fällen erfolgt diese immer noch mit dem guten alten Gummiband. Doch woher soll das Gummiband wissen, wo der Oberkiefer des Patienten in dem dreidimensionalen Raumartikulator stehen soll? Deshalb sollte zwingend notwendig eine größere Zahl an funktionellen und ästhetischen Parametern direkt am Patienten erhoben werden, welche dann vollständig an das Dentallabor weitergegeben werden müssen (Abb. 1).

Ästhetik und Funktion im Fokus der Parametererfassung

Für die Erfassung ganzheitlicher Gesichtsp Parameter wurde durch das Chemnitzer Unternehmen theratecc GmbH & Co. KG vor einigen Jahren ein neues Gesichtsbogensystem entwickelt, mit dem die vollständigen Proportionen des Gesichtes und nicht nur einzelne Parameter erfasst werden können. Der Gesichtsbogen wird klassisch auf der Nasenwurzel und beiden Gehörgängen positioniert. Die Nasenstütze ist stufenlos höhenverstellbar, dadurch kann der Gesichtsbogen zur Camper'schen Ebene als Bezugsebene ausgerichtet werden. Die Camper'sche Ebene ist die Bezugsebene, welche weitestgehend parallel zur Okklusionsebene verläuft. So kann mit der Erfassung der Cam-



01
Frontale Ansicht
des therafaceline
Systems
inklusive der
Bipupillarbrille.



02
Mit dem Biteanalyser
wird der Abstand
zwischen Spina nasalis
und Lippenlinie
abgegriffen. Der
Abstand zum
knöchernen Kinnpunkt
wird mit der Kinnstütze
visualisiert. Der
Abstand zwischen
Lippenlinie und Kinn
beträgt dabei im
Vergleich zu Spina
nasalis und Lippenlinie
das 1,6-Fache.



03
3D-Bissgabel
mit den
Impressionen der
OK-Zahnreihe.

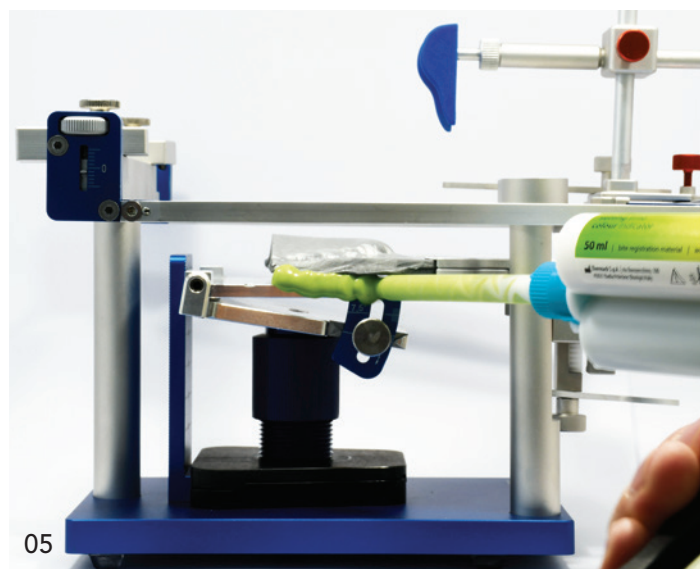
04
3D-Bissgabel
mit den
Impressionen der
UK-Zahnreihe.

per'schen Ebene auch die ideale Okklusionsebene für die jeweilige Zahnversorgung definiert werden. Für die ästhetische Erfassung der Bipupillarlinie verfügt das System zusätzlich über zwei stufenlos höhenverstellbare Ohroliven. Durch die individuellen Einstellmöglichkeiten kann der gesamte Gesichtsbogen zu den funktionellen und ästhetischen Parametern am Patienten ausgerichtet werden. Entscheidend für die ästhetische Umsetzung ist zudem die Bisshöhe, auch diese kann mit dem therafaceline® Gesichtsbogen am Patienten sicher erfasst werden. Dazu wird der Abstand zwischen Spina nasalis und der Lippenlinie erfasst. Über das Verhältnis des Goldenen Schnitts wird am Gesichtsbogen die ideale vertikale Dimension am Kinn über eine Kinnstütze angezeigt.

All die erfassten Parameter werden innerhalb eines Arbeitsschritts in einer 3D-Bissgabel erfasst, in welche – je nach Bedarf – entsprechend der Bisshöhe ein bis drei genormte Aluwaxplatten eingesetzt werden können. Diese 3D-Bissgabel wird für ca. 30 Sekunden in ein 45 Grad warmes Wasserbad gelegt und direkt am Gesichtsbogen angebracht. So kann das Material exakt parallel zur Camper'schen Ebene und zur Bipupillarlinie ausgerichtet werden. Abschließend beißt der Patient in das erwärmte Aluwax, wodurch die Erfassung beider Zahnreihen erfolgt (Abb. 2).

Modellanfertigung und Transport

Auf die Erfassung aller am Patienten dokumentierten Parameter folgt die Nutzung eines sogenannten Planesupport in einen Übertragungsstand. Dabei handelt es sich um einen Übertragungstisch, der sowohl in der Höhe als auch in seiner sagittalen Neigung verstellbar ist. Das Aluwax der 3D-Bissgabel wird mittels Bissilikon direkt auf dem Planesupport fixiert. An dem Übertragungsstand befindet sich ein Höhenlineal, mit diesem kann die Höhe des Planesupports erfasst werden (Abb. 2).



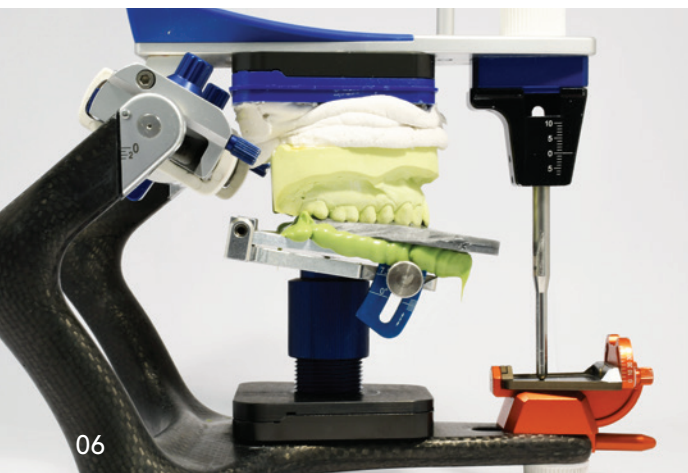
05
Befestigung der
3D-Bissgabel
inkl. des
Aluwaxes mittels
Bissilikon
auf dem
Planesupport.

Noch nicht sattgesehen?

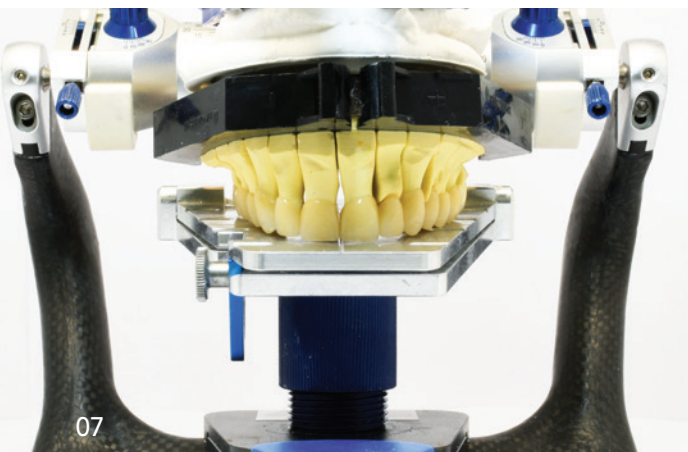


Hier gibt's mehr
Bilder.

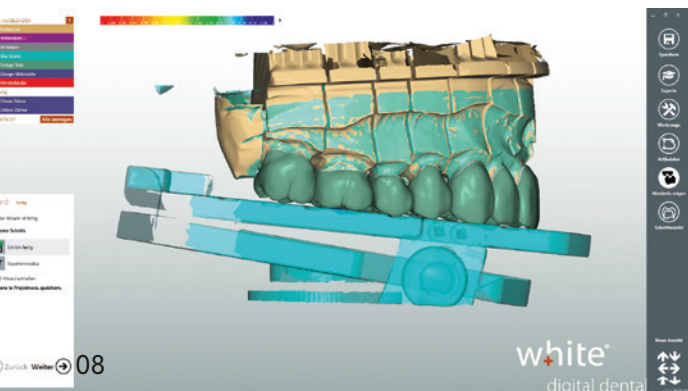




06



07



08

06 Montage des Oberkiefermodells zur Camper'schen Ebene mittels Aluwax und Planesupport. Am fertig eingestellten OK-Modell ist die exakte Mittellinienübereinstimmung sowie die ebenengerechte Positionierung zum Planesupport gut erkennbar.

07 Frontale Ansicht der fertigen Komplexversorgung. Durch den Planesupport konnte die gesamte Zahnversorgung in der sagittalen und transversalen Ebene exakt gestaltet werden.

08 Wie in dem analogen Workflow dient der Planesupport in der CAD-Software als Referenzebene bzw. als künstlicher Horizont, nach dem die Okklusionsebene definiert werden kann.

Mithilfe einer gepolsterten Bitebox wird das Modell sicher in das Dentallabor transportiert und es ist kein Gelenksupport mehr nötig. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, die Bitebox mit dem Namen des Patienten, der Höhe der Planesupports sowie dem Namen der Praxis zu beschriften. Damit die ganzheitliche Übertragung der Gesichtsparameter erfolgreich sein kann, ist es wichtig, dass sowohl die Zahnarztpraxis als auch das Dentallabor über einen Übertragungsstand und einen Planesupport verfügen. So können Prozesse vereinfacht und eine nicht vollständige Weitergabe der Daten verhindert werden. Im Dentallabor kann das Aluwax mit dem Bissilikon sicher aus dem Planesupport reponiert und anschließend das Oberkiefermodell in einen Artikulator eingestellt werden. Arbeitet man lieber volldigital, ist das kein Problem: Die Informationen können mit nur einem Scanvorgang in den digitalen Scan übertragen werden (Abb. 4).

Ein 1-zu-1-Modell des Kiefers

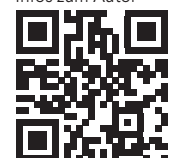
Aufgrund der Erfassung der Parameter am Patienten kann ein 1-zu-1-Modell des Kiefers in den Artikulator übertragen werden. Der Planesupport dient dabei nicht nur der Modellmontage, sondern visualisiert für den Zahntechniker nun vor allem die patientenindividuelle Okklusionsebene. Diese wurde durch die Erfassung der Camper'schen Ebene und der Bipupillarlinie exakt definiert und kann über den Planesupport jederzeit wieder visualisiert werden. Dies ist vor allem bei der Herstellung von Komplexversorgungen von großem Vorteil, denn so kann der Planesupport auch als Aufstellhilfe für die Oberkieferversorgung genutzt werden (Abb. 5 und 6).

Neue Möglichkeiten für Ästhetik und Funktion

Mit dem hier vorgestellten Konzept ist es möglich, alle wichtigen Parameter am Patienten zu erfassen und sicher zum Dentallabor zu übertragen. Mit den funktionellen und ästhetischen Parametern können die Oberkiefermodelle eins zu eins in einen analogen oder digitalen Artikulator übertragen werden, womit unkompliziert Zahnversorgungen nach realen ästhetischen Parametern der Patienten gefertigt werden können. Mit diesem Konzept können sonst übliche Anpassungsprobleme gezielt vermieden werden, was den Workflow zwischen Zahnarztpraxis und Dentallabor vereinfacht.

ZTM Christian Wagner
theratecc GmbH & Co. KG
www.theratecc.de

Infos zum Autor



BADISCH

FORUM FÜR INNOVATIVE ZAHNMEDIZIN

ONLINE-ANMELDUNG/
KONGRESSPROGRAMM



www.badisches-forum.de

9./10. Dezember 2022
Baden-Baden – Kongresshaus

Jetzt
anmelden!

Wissenschaftliche Leitung:
Dr. Georg Bach/Freiburg im Breisgau

© May_Lana/Shutterstock.com

Farbige Komposite in der Restaurativen und Prothetischen Zahnheilkunde



Im Zeitalter perfektionierter Restaurationsmaterialien nehmen Komposite die Farben aus der Umgebung auf und reflektieren das Licht aus der Tiefe. Somit sind heute hochästhetische Füllungen auch in einfachen Schritten zu erstellen, die nahezu unsichtbar sind. Farbige Kunststoffe und Komposite finden bislang nur in Randbereichen der Zahnheilkunde Anwendung. Der nachfolgende Beitrag stellt die Versorgungsmöglichkeiten mit einem System farbiger Komposite vor.

Dr. Christoph Blum, ZTM Mandy Meffert

Bei ausgedehnten Defekten, die in Komposit unter Belastung instabil sind, sind Teilkronen und Kronen indiziert. Zur Sicherstellung einer langfristigen und sicheren Befestigung sollte vor der finalen Präparation der Zahnkörper/Zahnstumpf aufgebaut werden. Bei der Verwendung zahnfarbener Aufbaumaterialien heben sich die unterschiedlichen Materialien kaum voneinander ab. Dabei ist während des Beschleifens unter ausreichendem Wasserfluss ein sicheres Präparieren in der gesunden Zahnsubstanz nur schwer möglich. In dem Wasserdampf werden die Farb- und Materialübergänge noch geringer differenzierbar.

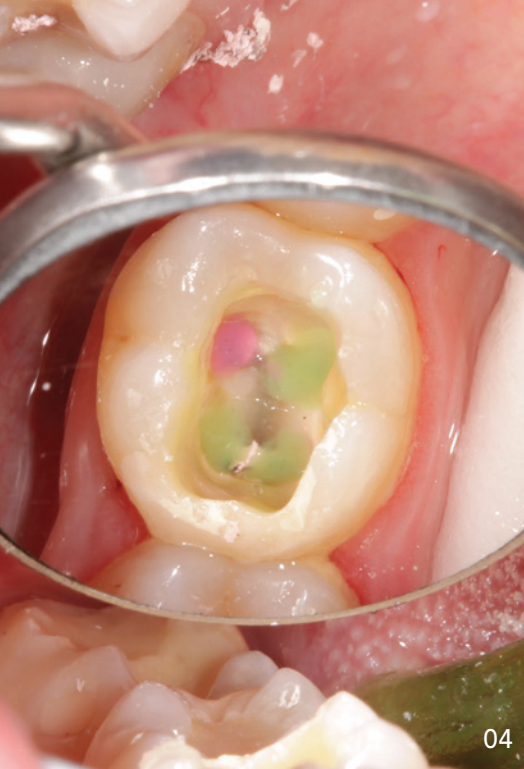
Prothetik

Bei Verwendung farbiger Aufbaumaterialien sind diese Grenzen von Aufbau und Zahn klar und eindeutig erkennbar (Abb. 1–3). Somit ist die Präparation in die gesunde Zahnsubstanz deutlich erleichtert und eine späterer Verbund von Krone zu Zahn garantiert.

Endodontie

Auch im Rahmen der Endodontie können deutlich farbige Flow-Kunststoffe eingesetzt werden. Bei komplexen Wurzelkanalbehandlungen können die Kanäle zwischen den einzelnen Sitzungen sicher adhäsiv versiegelt werden (Abb. 4–6). Zum nächsten Termin ist der Zustand des jeweiligen Kanals zudem farblich codiert im Zahn dokumentiert und erkennbar. Während der Wurzelkanalbehandlung können einzelne Arbeitsgänge durch individuelles Markieren der Kanäleingänge sichtbar

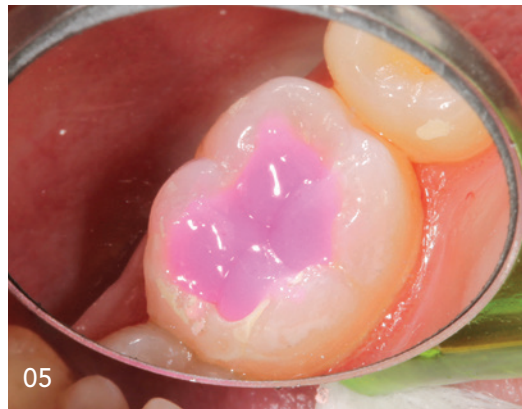
01–03
Einsatz farbiger
Komposite in der
Prothetik.



Noch tiefer
einsteigen?

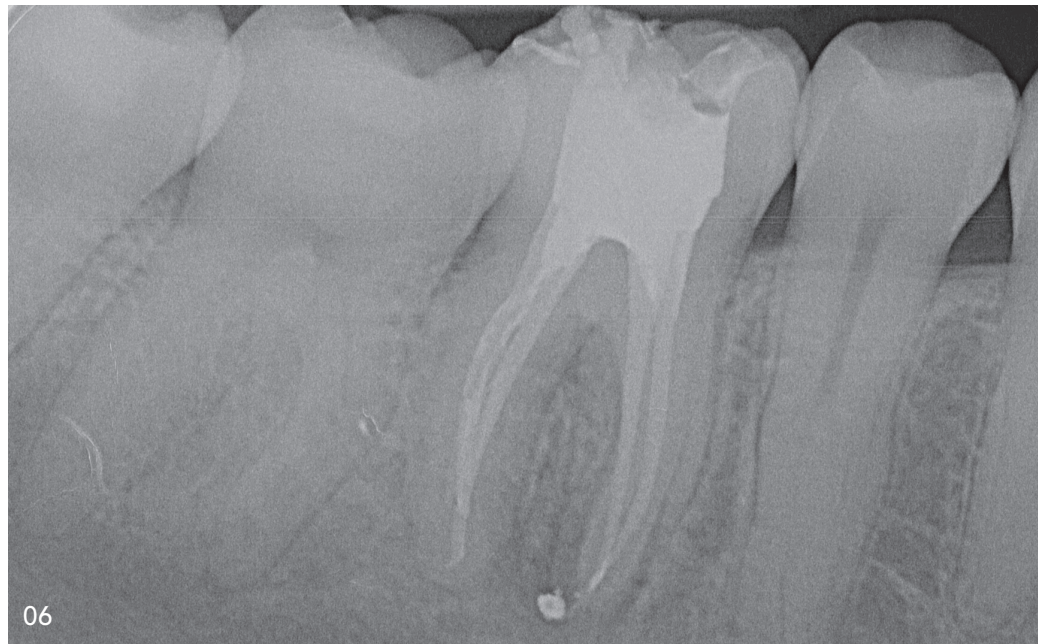


Hier gibt's mehr
Bilder.



04–06

Versiegelung
eines Zahns
während einer
Wurzelkanal-
behandlung.



gemacht und diese dicht verschlossen werden. Die Farbgebung ist dabei individuell und für alle denkbaren Optionen möglich (neun Farben verfügbar).

Kinderzahnheilkunde

Kinder haben keinen direkten ästhetischen Anspruch an ihre Zähne und verarbeiten eine Zahnbehandlung vollkommen anders: Während Erwachsene unauffällige Restaurationen erwarten, auf die sie nicht angesprochen werden möchten, sind Kinder stolz, eine Behandlung durchgestanden zu haben und zeigen anderen gern ihren neuen Zahn – je auffällender und bunter, umso besser (Abb. 7–9). Aber auch hier gibt es medizinisch gute Gründe für die Verwendung von bunten Restaurationsmaterialien: So können z.B. pulpennahe Füllungen blau markiert werden, Einlagen von Medikamenten grün und Zustände nach Pulpotomie rot. Durch die farbige Codierung ist bei Kontrollen ohne weitere Röntgenkontrolle der Behandlungsstand von außen erkennbar.

Materialeigenschaften

Das Material Colourflow (Dental Life Sciences) ist feinfließend und hat wenig Standfestigkeit. So eignet es sich aber gut, um auch kleine Ausläufer zu markieren. Zur Modellation sollte ohnehin die Schichtstärke nicht mehr als 2mm betragen und im Tropfenverfahren mehrfach zwischengehärtet werden. Create (Dental Life Sciences) ist hingegen deutlich fester, hat einen leicht sphärischen Charakter und zieht sich selbst rund und glatt. Daher ist bei feinen Modellationen ebenfalls eine Zwischenhärtung oder nachträgliches Gestalten der okklusalen Merkmale durch Einschleifen zu empfehlen.

Zahnschienung in PAR-Therapie und Frontzahntraumatologie

Wenn Zähne locker sind, kann eine temporäre Schienung eine geplante Behandlung begleiten und dazu führen, dass der Zahn sich wieder festigt. Im Anschluss werden die Schienen entfernt



07-09

Versorgung eines Zahns bei einem jungen Patienten mit farbigem Komposit.

10

Das farbige Komposit zeigt die Übergänge zwischen Zahn und aufgebrachtem Kunststoff.

11

Eine zahnfarbene Deckschicht über der Klebung im Frontzahnbereich.

und auch der Befestigungskunststoff soll bzw. muss wieder vollständig entfernt werden, möglichst ohne Abtrag gesunder Zahnhartsubstanz. Bei zahnfarbenem Kunststoff ist dies durchaus eine Herausforderung. Mit Colourflow als Unterlage und Fixiermaterial ist der Verbund klar zu erkennen und der aufgebrauchte Kunststoff kann punktgenau, sicher und schonend für den darunterliegenden Schmelz entfernt werden (Abb. 10). In der Oberkieferfront oder bei ästhetischen Fällen kann über die untere Klebung und Schiene eine zahnfarbene Deckschicht aufgebracht werden (Abb. 11).

Fazit

Bunte Kunststoffe und Komposite sind zwar untypisch aber haben klare Indikationen und Einsatzberechtigungen in der modernen Zahnheilkunde:

- zur Markierung von provisorischen Aufbauten
- zur Markierung von Wurzelfüllungen und Einlagen
- zur Markierung von Zahnfüllungen und Einlagen
- zur Markierung der Trennschichten von Zahn und Aufbau

Seitens der führenden Industrie wurde bislang bis auf Ausnahmen auf rein ästhetische Komposit/Compomer-Materialien gesetzt. Inwieweit farbige Füllungen nicht nur auf Patientewunsch, sondern auch mit klarer medizinischer Indikation mehr Verbreitung finden, bleibt abzuwarten.



Dr. Christoph Blum
ZTM Mandy Meffert

Dr. Blum & Partner
Paracelsus-Klinik Bad Ems

56130 Bad Ems

Tel.: +49 2603 9362590

info@oc-blum.de

www.oc-blum.de

Infos zum Autor
[Dr. Christoph Blum]



Infos zur Autorin
[ZTM Mandy Meffert]



© Pattadis - stock.adobe.com

ZWP DESIGNPREIS

DEUTSCHLANDS SCHÖNSTE ZAHNARZTPRAXIS

23



**JETZT BIS
ZUM 1.7.23
BEWERBEN**
[DESIGNPREIS.ORG](https://designpreis.org)



UNESCO Weltkulturerbe in den österreichischen Alpen

Idyllisch, malerisch und einladend – die Marktgemeinde Hallstatt in den Österreichischen Alpen bietet vor allem zur Winterzeit einen wunderschönen Anblick und lädt zum Wandern und kulturell-historischem Exkurs ein. Die Stadt ist Teil der Kulturlandschaft Hallstatt–Dachstein/Salzkammergut, UNESCO Weltkulturerbe in Oberösterreich. Sie zählt zwar gerade einmal 725 Einwohner (Stand Januar 2022), ist aber aufgrund seiner Architektur und Lage am Hallstätter See eines der beliebtesten Reiseziele des Landes. Bekannt ist die Stadt vor allem durch ihr reiches Salzvorkommen, es gehört zum Salzkammergut Österreichs. Neben dem Tourismus ist der Salzbergbau der große treibende Wirtschaftsfaktor. In den Wintermonaten bietet die Stadt vor allem Wintersport- und Wellnessurlaub an. Informationen zum Angebot stehen auf der Webseite von Hallstatt bereit: www.hallstatt.net

Quellen: OEMUS MEDIA AG und Stadt Hallstatt



„Snackification“ wandelt die Esskultur

Der kleine Imbiss zwischendurch? Das gilt in der modernen Ernährung eigentlich als schädlich und doch hält inzwischen der amerikanische Ess-Trend „Snackification“ auch in Deutschland Einzug. Bei diesem geht es allerdings nicht, wie der Name vermuten lassen würde, um die kleinen Snacks. Vielmehr ist eine Mini-Mahlzeit als Ergänzung zu einer ausgewogenen Ernährung gemeint. Da immer mehr Menschen an ihrer Work-Life-Balance oder sogar Work-Life-Integration arbeiten, fällt oft das klassische Mittagessen aus. Stattdessen ersetzen mehrere kleine Mahlzeiten diese feste Nahrungsaufnahme. Ungesunde Lebensmittel wie Pommes oder Pizza fallen allerdings nicht darunter, sondern Lebensmittel, die Ballaststoffe und Vitamine enthalten. Die Krankenkasse BARMER hat im Rahmen ihrer Kampagne zur gesunden Ernährung und Bewegung umfangreiches Informationsmaterial zu diesem neuen Essenstrend auf ihrer Webseite www.barmer.de/gesundheit-verstehen zusammengefasst.

Quelle: BARMER



„Deutschlands schönste Zahnarztpraxis“ befindet sich im „Weltraum“

Die Gewinnerpraxis des ZWP Designpreis 2022 befindet sich in Düsseldorf: die Zahnarztpraxis RKM 740 Zahnmedizin und Kinderzahnheilkunde von Dr. Michael Alte ergatterte in diesem Jahr den Titel „Deutschlands schönste Zahnarztpraxis“. Insgesamt 45 Zahnarztpraxen standen sich im Wettbewerb gegenüber. Entgegen aktueller Trends hin zu cleanen Weißräumen mit sachter Motive widmet sich die 580 Quadratmeter große Praxis von Dr. Alte den Themen Weltall sowie Raumfahrt und schafft so einen direkten Bezug zur futuristischen Formensprache des Außengebäudes, einem imposanten Hochhausbau des deutschen Architekten Jürgen Mayer H. Dieses gekonnte Zusammenspiel von Außenfassade und Innenraumdesign war ein wesentlicher Grund für die einstimmige Ernennung der Gewinnerpraxis – es ist ein mutiger Schritt, ein Themenfeld so konsequent zu bespielen und dabei sowohl kleine als auch große Patienten abzuholen. Gleichzeitig überzeugt das Konzept durch einen absolut stringenten Form-, Farb- und Lichteinsatz. Im Ergebnis präsentiert sich eine selbstbewusste Praxis, die ihre Patienten nicht nur auf höchstem zahnmedizinischem Niveau betreut, sondern auch zu einer weltlichen Auszeit und einem Einstieg ins All einlädt. Und das ohne teure Raumfahrttickets!

Quelle: OEMUS MEDIA AG



Machen Sie mit beim ZWP Designpreis 2023 und werden Sie Teil der ZWP Designpreis-Community! Zeigen Sie uns Ihre Praxis und bewerben Sie sich bis spätestens 1. Juli 2023. Als Preis winkt eine 360-Grad-Tour. Alle Informationen unter: www.designpreis.org

E-Paper
ZWP spezial 9/22



designpreis.org



Bunt, gemustert, sichtbar – Mode 2023 wird mutig

So langsam neigt sich 2022 dem Ende entgegen – Grund genug, schon mal einen Blick auf die Trends des kommenden Jahres zu werfen. In Sachen Mode hat das internationale Modemagazin *VOGUE* im Rahmen der Fashion Weeks Frühjahr/Sommer 2023 in London, Mailand, New York und Paris schon einmal die Modetrends für das erste Halbjahr 2023 zusammengefasst. Das Fazit: Auffallen ist wieder angesagt. Von Karo-Mustern, knalligen Tanktops und Leggings bis hin zu großen Ärmeln und Hüten darf Mann und Frau sich ausprobieren. Erlaubt ist, was gefällt. Sogar das dezente Zeigen der Unterwäsche ist offenbar im Trend. Und der Gürtel hält 2023 dann nicht mehr nur die Hose auf der Taille, sondern kann auch gerne ganz ohne Hose einfach so dekorativ getragen werden. Diese und weitere sogenannte Streetstyle-Trends sind in einer Übersicht auf der Webseite des Modemagazins zusammengefasst.

Quelle: www.vogue.de

© LIGHTFIELD STUDIOS – stock.adobe.com



BZÄK veröffentlicht aktuelle Broschüre für Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit in der Zahnmedizin hat aus ökologischen und ökonomischen Gründen einen hohen Stellenwert in den Zahnarztpraxen. Bereits 2019 beteiligte sich die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) am Projekt „Ressourcenschonung im Gesundheitssektor“ des Fraunhofer Instituts. Der Ausschuss Nachhaltigkeit der BZÄK befasst sich seither mit dem Thema, um auch in der Zahnmedizin einen Beitrag zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu leisten. Mögliche Ansätze zur Ressourcenschonung sind z.B. die Reduzierung von Wasser- und Energieverbrauch, aktives Recycling, Reduzierung bzw. Zusammenlegung von Transport und Lieferungen, Müllvermeidung und die aktive Auswahl nachhaltig produzierter Produkte. In der Publikation *Nachhaltige Zahnmedizin* finden Zahnärzte Tipps, Checklisten und detaillierte Informationen. Die Liste umfasst u.a. die Bereiche Behandlung, Beförderung, Medikamente, Entsorgung oder Kunststoff und Mikroplastik. Die Version für 2022 steht auf der Internetseite der BZÄK als Download zur Verfügung.

Quelle: **Bundeszahnärztekammer**

Download
Broschüre



Fit für Hygiene, Qualitätsmanagement und Dokumentation an einem Tag

Praxisorganisatorische Aspekte wie Hygiene, Qualitätsmanagement und Dokumentation sind neben den zahnmedizinisch-fachlichen Herausforderungen entscheidend für den Erfolg in der täglichen Praxis. Regelmäßige Fortbildung ist für das gesamte Praxisteam essenziell notwendig. Die OEMUS MEDIA AG bietet über das gesamte Jahr im Rahmen ihrer Kongresse und Veranstaltungen Kurse zu diesen wichtigen Themen an. Die Referenten Iris Wälter-Bergob und Christoph Jäger gehen dabei auf die zentralen Aspekte des Praxismanagements ein und machen die Teilnehmer fit für alle rechtlichen und organisatorischen Herausforderungen

Hygiene und Dokumentation

Auf Wunsch vieler Teilnehmer wurde das Update Hygiene in der Zahnarztpraxis neu in das Programm aufgenommen und ersetzt das bisherige Seminar zur/zum Hygienebeauftragten. Der neue eintägige Kurs von Referentin Iris Wälter-Bergob vertieft bereits vorhandenes Wissen, gibt erweiterte Perspektiven und informiert jeweils aktuell über Entwicklungen sowie Veränderungen. So werden u. a. maßgebliche Änderungen aus dem Infektionsschutzgesetz und der neuen Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV) erläutert und mit praktischen Tipps für den beruflichen Alltag praxisorientiert interpretiert.

© sorrapongs – stock.adobe.com

Ebenso wichtig wie die Einhaltung der Hygieneverordnungen ist die richtige und rechtsichere Dokumentation. Trotz dieses Bedeutungsgewinns wird sie in der täglichen Praxis oft noch immer falsch oder aus Zeitgründen nur oberflächlich vorgenommen. Das führt zu finanziellen Einbußen oder hat mitunter auch rechtliche Konsequenzen. Deshalb gibt Iris Wälter-Bergob ein zusätzliches Seminar zu diesem Thema. Inhaltlich geht es u. a. um die Bedeutung der Dokumentation in der vertragszahnärztlichen Praxis, insbesondere im Arzthaftungsprozess. Hier spielen speziell die gesetzlichen Grundlagen nach § 30 Abs. 3 Heilberufe-Kammergesetz in Verbindung mit der Berufsordnung und den DSGVO-Vorschriften eine wichtige Rolle.

Qualitätsmanagement

Auch das Seminar Qualitätsmanagement wurde inhaltlich überarbeitet und weiter strukturell angepasst. Die aktuelle Version beinhaltet jetzt zusätzlich den Programmpunkt Datenschutz. Im Seminar erlernen die Teilnehmer von Referent Christoph Jäger die Grundelemente eines einfachen und verständlichen QMS. Neue gesetzliche Erweiterungen werden besprochen, ebenso wie die unterschiedlichen QM-Nachweisstufen auf dem Markt. Zudem geht es u. a. um die jährlichen Überprüfungen durch die KZVen, Grundlagen zum Aufbau eines einfachen QMS, Vorstellung eines Fünfjahresplans für die QMB mit allen wichtigen Aufgaben sowie eines Schutzkonzeptes gegen Gewalt und Missbrauch von jungen Patienten. Die Kurse dauern acht (Hygiene und QM) bzw. vier Stunden (Dokumentation). Besondere Gruppenangebote machen die Teilnahme ganzer Praxisteams außerordentlich attraktiv.

Informationen
und Anmeldung



Infos zum Referenten
[Christoph Jäger]



Infos zur Referentin
[Iris Wälter-Bergob]



OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29

04229 Leipzig

Tel.: +49 341 48474-308

Fax: +49 341 48474-290

www.praxisteam-kurse.de

Implantologie und Parodontologie im Dezember in Baden-Baden

Im vorweihnachtlichen Baden-Baden findet am Wochenende 9. und 10. Dezember das Badische Forum für Innovative Zahnmedizin (ehemals Badische Implantologietage) statt. Die traditionsreiche Veranstaltung präsentiert sich seit letztem Jahr mit einem neuen, inhaltlich erweiterten Konzept. In drei Themenblöcken gibt es neben dem Schwerpunktthema „Implantologie“ auch das Programm „Allgemeine Zahnheilkunde“ (Parodontologie) sowie einen interdisziplinären Themenkomplex. Entsprechend breit gefächert und hochkarätig besetzt ist dadurch das Vortragsprogramm. Beginnend mit Spezialthemen rund um die Knochen- und Geweberegeneration in der Implantologie, reicht die Bandbreite über die Parodontologie bis hin zu interdisziplinären Betrachtungen zum Thema „Risiko- und Komplikationsmanagement“. Die Themen werden wie gewohnt sowohl im Hinblick auf die wissenschaftlichen Grundlagen als auch hinsichtlich ihrer Relevanz für den Praxisalltag mit den Teilnehmern diskutiert. Zusätzlich runden Pre-Congress Seminare sowie das begleitende Teamprogramm zu den wichtigen Themen Hygiene, Qualitätsmanagement und Dokumentation das Angebot ab. Damit ist für jeden etwas dabei.



© Vivvi Smak/Shutterstock.com

Letzter Termin für 2022: UPDATE Implantologische Chirurgie

Im Rahmen des Badischen Forum für Innovative Zahnmedizin findet am 9. Dezember der Kurs „UPDATE Implantologische Chirurgie“ statt. Die erfolgreiche Kursreihe mit Prof. Dr. Dr. Frank Palm wurde überarbeitet und bietet den Teilnehmern noch mehr Nutzen für die tägliche Arbeit. Wenn ein Zahn verloren geht, verliert der Patient begleitend auch immer Knochen- und Weichgewebe. Implantologische Chirurgie bedeutet daher erheblich mehr als das bloße Inserieren von Implantaten und setzt somit vom Behandler umfassendes theoretisches und praktisches Know-how im Bereich der Geweberekonstruktion und des Gewebeerhalts voraus. Vor diesem Hintergrund werden im Kurs u. a. Techniken vermittelt und demonstriert, mit denen der geübte Implantologe in die Lage versetzt werden soll, den Knochen- und Weichgewebeaufbau sowohl unter funktionellen als auch unter ästhetischen Gesichtspunkten erfolgreich vornehmen zu können. Die Behandlungsschritte werden jeweils als Videosequenzen im Großbildformat gezeigt und step-by-step erläutert. Zugleich liefert der Kurs ein Update darüber, was heute auf diesem Gebiet als State of the Art angesehen wird. Jeder Teilnehmer erhält im Anschluss das aktuelle Video zum Kurs per Link.

Die Teilnehmerzahl ist limitiert, daher wird eine rechtzeitige Anmeldung empfohlen. ←

Informationen
und Anmeldung
[Badisches Forum]



Informationen
und Anmeldung
[Update
Implantologische
Chirurgie]



OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29
04229 Leipzig

Tel.: +49 341 48474-308

Fax: +49 341 48474-290

www.praxisteam-kurse.de

Esthetic Days 2022 – Was ein schönes Lächeln ausmacht

Ein Lächeln kann bezaubern – das ist heutzutage nicht nur ein Spruch, sondern Realität. Der Wunsch nach strahlend weißen und gesunden Zähnen bestimmt die Zahnmedizin, ist es doch das wichtigste Anliegen der Patienten. Wie der Zahnarzt und das Praxisteam diesem Wunsch entsprechen können, zeigten die Esthetic Days 2022 – Initiator Straumann Group und Veranstalter M:Company. An zwei Tagen präsentierten internationale Speaker in Vorträgen und Workshops die aktuellsten Trends und wissenschaftlichen Neuheiten aus dem Bereich der Ästhetischen Zahnmedizin. Zur dritten Auflage konnte Straumann knapp 390 Teilnehmer begrüßen.

Nadja Reichert



01
Diskussions-
runde mit den
Referenten
des Forums Markt
& Strategie.

Ein Vortragsprogramm mit Größen aus Wissenschaft und Praxis sowie verschiedenen Workshops zum Thema zahnmedizinische Ästhetik bildete das Herzstück der Esthetic Days, die im Kongresshaus Baden-Baden in diesem Jahr ihre dritte Auflage feiern konnten. Es wartete zudem ein Aperitif auf die Teilnehmer. Bevor es in medias res ging, bot die Straumann Group mit dem Forum Markt & Strategie eine Pre-Congress Session, die sich unter dem Motto „Dentale Arbeitswelt 4.0“ dem aktuellen Geschehen auf dem Dentalmarkt und den Herausforderungen der modernen Praxis widmete. Leitthema des Forums: Gute Mitarbeiter erkennen, gewinnen, halten und fördern. Moderiert von Andreas Utz, Geschäftsführer Straumann Group Deutschland sowie Zahnärztin und Moderatorin Kristina Sterz, widmeten sich die Referenten den Anforderungen, Bedürfnissen und Chancen verschiedener Arbeitertypen, -generationen und -kulturen. Außerdem wurde ein Blick in die Praxisabläufe der Zukunft geworfen.



02

02
Das Team der Straumann Group bei den dritten Esthetic Days in Baden-Baden.

Noch nicht sattgesehen?



Hier gibt's mehr
Bilder.



04

04
Blick in den Tagungssaal.



03

03
Andreas Utz, Geschäftsführer Straumann Group Deutschland, eröffnete die Esthetic Days.

Praxisnahes Vortragsprogramm und zahlreiche Workshops

Nach der Begrüßung der Teilnehmer durch Andreas Utz und Carsten Schlüter moderierten Dr. Kay Vietor und Kristina Sterz durch das Hauptprogramm. Im Vordergrund standen vor allem Digitale und Biologische Zahnmedizin, Alignertherapie und Kieferorthopädie, aber auch Marketingkonzepte in der Ästhetischen Zahnmedizin. Welche Vorteile bieten die digitalen Möglichkeiten in der Praxis heute? Warum sind Aligner gerade so im Trend? Und warum geht ein schönes Lächeln nicht ohne die rote Ästhetik? Die Fragen wurden nicht nur wissenschaftlich fundiert, sondern vor allem praxisnah beantwortet. Die internationalen Referenten, zu denen Mark Robb, Dr. Jochen Tunkel, Dr. Paul Schuh, Ramona Hench, Maja Chmielewska, Uwe Schäfer, Dr. Rebecca Komischke, Dr. Alissa Dreyer, Univ.-Prof. DDr. Gabor Tepper, Dr. Florin Cofar, Stefan Kermas, Dr. Matthias Müller, Roland Kiss und Rune Fisker gehörten, legten ihre Inhalte anhand konkreter Beispiele und verschiedener Patientenfälle dar.

Für eine noch praxisnähere Vertiefung einiger Themen sowie zum Austausch und zur Diskussion mit den Referenten dienten die zahlreichen Workshops und Hands-on-Kurse. Hier standen vor allem verschiedene Behandlungsmöglichkeiten wie die plastische Parodontalchirurgie oder Guided Surgery im Mittelpunkt. Parallel spielten auch erneut Mitarbeiterführung und Wirtschaftlichkeit eine große Rolle.



05

05
Die Teilnehmer konnten die Produkte der Straumann Group in der Dentalausstellung testen.

Stilvolles Abendprogramm

Um den Teilnehmern auch genug Raum für anregende Gespräche und Networking unter Kollegen zu geben, lud die Straumann Group zur Abendveranstaltung „THE NIGHT“ ein. Das traditionelle Get-together zwischen Teilnehmern, Referenten und Organisatoren fand auch in diesem Jahr wieder vor bester Kulisse im Kurhaus Baden-Baden und dem prachtvollen Bénazetsaal statt. Hier fanden die Esthetic Days einen weiteren Höhepunkt, den sich auch niemand entgehen ließ.

Straumann Group Deutschland

Heinrich-von-Stephan-Straße 21

79100 Freiburg im Breisgau

Tel.: +49 761 4501-0

info.de@straumann.com

www.estheticdays.dental

Infos zum Unternehmen





Zahnkorrektur bedarf ärztlicher Steuerung

Anmeldung
für Anwender



Infos zum
Unternehmen



Neben ästhetischen Vorteilen erlaubt eine gute Zahnstellung auch kraftvolles Kauen und Zubeißen und kann Zahnfleischentzündungen vorbeugen, weil der richtige Zahnzwischenraum eine gründliche Reinigung zulässt. Wer unter einer Fehlstellung seiner Zähne leidet, kann das auch im Erwachsenenalter noch gut korrigieren – zum Beispiel mit transparenten Alignern. Das geht aber nicht ohne die kompetente Betreuung durch einen Arzt, denn jede Veränderung der Zahnstellung ist ein Prozess, der die Position der Zähne im Knochen verändert. Deshalb ist es unerlässlich, dass ein Zahnarzt oder Kieferorthopäde den Zustand des Zahnfleisches, der

Zähne und ihrer Wurzeln sowie des Kiefers vor und während der Therapie erhebt und kontrolliert, um das Wunschergebnis zu erreichen. Markus Sebastian, Executive Vice President und Managing Director EMEA bei Align Technology, fasst zusammen: „Das Zusammenspiel von ärztlicher Kompetenz und unterstützender digitaler Technologie macht bei der Zahnkorrektur mit dem Invisalign System den entscheidenden Unterschied für den Patienten aus.“

Align Technology GmbH
Tel.: 0800 2524990 · www.invisalign.de

Neuer Abutment-Block für hochästhetische Einzelzahnversorgung



Infos zum
Unternehmen



Durch den integrierten Schraubkanal lassen sich mit dem neuen CEREC TESSERA Abutment Block sowohl Hybrid-Abutments mit separater Krone als auch monolithische Hybrid-Abutment-Kronen herstellen, die extraoral auf vorgefertigte TiBase-Strukturen verklebt werden. Der neu gestaltete Block hat die gleichen Leistungsmerkmale wie der bereits bekannte CEREC TESSERA-Block, bietet aber nun ein weiteres Anwendungsfeld von CEREC TESSERA für Zahnärzte, die Implantate chairside versorgen wollen. Die sehr festen CAD/CAM-Blöcke (> 700 MPa biaxiale Biegefestigkeit) aus weiterentwickeltem Lithium-Disilikat eignen sich für hochästhetische implantatgetragene Einzelzahnversorgungen in einem effizienten Verarbeitungsprozess (Glasurbrand in 4:30 Min. im vorgeheizten CEREC SpeedFire). Die neuen Blöcke sind in zwei Größen (A14, A16) und fünf gängigen Farbtönen mit niedriger Transluzenz (LT) erhältlich. Alle Blockgrößen und Farben gibt es mit kleinen (S) und großen (L) Schraubkanälen. Eine Packung enthält drei CEREC TESSERA Abutment Blöcke.

Dentsply Sirona Deutschland GmbH · Tel.: +49 6251 16-0 · www.dentsplysirona.com

Innovative Spritzen für fließfähiges Komposit mit drei Kanülengrößen

Jeder kennt sie: Kleine Bläschen im fließfähigen Komposit, die sich kaum eliminieren lassen und Verfärbungen begünstigen, sobald sie an der Restaurationsoberfläche auftreten.

Mit den fließfähigen Kompositen von 3M gehört dieses Problem der Vergangenheit an. Die Materialien sind in neu designten Spritzen mit Kanülen in den drei Größen 19, 20 und – ganz neu – 27 Gauge erhältlich, die alle eine praktisch blasenfreie, punktgenaue Applikation ermöglichen. Vermieden werden Blasenbildung sowie lästiges Nachlaufen bei 3M Filtek Supreme Flowable und 3M Filtek Bulk Fill Flowable Fließfähiges Komposit durch ein spezielles Kolben- und Kanüledesign. Im Kolben sorgt eine Entlüftungsfunktion dafür, dass während des Abfüllens eingebrachte Luft gleich wieder entweichen kann. Im Inneren der Applikationskanülen sind weiche Konturen und eine sich verjüngende Form dafür verantwortlich, dass verbleibende Luft bei der Ausgabe entweicht, anstatt sich mit dem Material zu vermischen.



3M Deutschland GmbH
Tel.: +49 8152 7001777
www.3mdeutschland.de

Infos zum Unternehmen

Mit Alignern erfolgreich ins neue Jahr

Ausschließlich für den Einsatz in zahnmedizinischen und kieferorthopädischen Praxen entwickelt, wurde TrioClear™ in nur wenigen Jahren zu einem der weltweit erfolgreichsten Alignersysteme. Mit diesem können selbst weniger erfahrene Nutzer schnell leichte und mittlere Zahnfehlstellungen korrigieren, erfahrene Anwender therapieren schwierige und besonders komplexe Patientenfälle. In Deutschland wird TrioClear seit über zwei Jahren sehr erfolgreich von Permamental angeboten. Attraktive Preise und ein umfangreicher Support haben die nahezu unsichtbaren Aligner längst zu einem wichtigen Behandlungstool werden lassen. Der hohe Anspruch an die Qualität eines Alignersystems ist auch Maßstab für die Permamental-Serviceleistungen. Ob telefonisch, im Chat oder optional sogar in der eigenen Praxis – die TrioClear™-Produktspezialisten

finden für fast jeden Wunsch schnell die beste Lösung. Weiterhin haben Kunden die Möglichkeit, online in einem geschützten Bereich fast ausschließlich kostenlose TrioClear™-Materialien zu bestellen: von Einweglöffeln, über Chewis und Entnahmehilfen bis hin zu Praxisaufstellern, Patientenflyern, Katalogen und Broschüren sowie Anleitungen für das Onlineportal oder die iDesign-Simulation. Wenige Klicks genügen und die benötigten Hilfsmittel werden in die Praxis geliefert. Außerdem können sich Zahnmediziner auch in das innovative TrioClear™-Onlineportal einloggen und sämtliche Optionen dieses intuitiv zu bedienenden Service-tools nutzen. Dabei steht die erfahrene Kieferorthopädin und Zahnärztin Dr. Marie-Pierre Moulin-Romsee (Product and Education Manager TrioClear™ Europe) nicht nur für eine hervorragende digitale Wissensvermittlung rund um das Alignersystem, sondern auch für eine kontinuierliche Weiterentwicklung, immer in engem Kontakt zu Anwendern in ganz Europa. Mit kostenfreien E-Learnings der Modern Dental Academy und umfangreichen Webinarangeboten hat Permamental sein Serviceangebot abgerundet.



Infos zum Unternehmen

Permamental GmbH
Tel.: +49 2822 71330 · www.permamental.de

Zum Zahnarztbesuch in eine Gründervilla

Im Herzen von Lippstadt, in der Nähe von Paderborn in Nordrhein-Westfalen, steht die denkmalgeschützte Villa Linhoff. Das Gebäude stammt aus der Gründerzeit und wurde 1906 erbaut. In den vergangenen Jahren diente es vielen Zwecken. Seit Februar 2021 ist die Villa nunmehr eine Zahnarztpraxis. Priv.-Doz. Dr. Dr. Oliver Thiele eröffnete in diesem historischen Gebäude seine Praxis für Mund-Kiefer-Gesichts- sowie Oralchirurgie – und kann damit zwei seiner Leidenschaften verbinden.

Nadja Reichert

Architektur und Chirurgie – das klingt eigentlich nicht wie zwei Themenfelder, die sich verbinden ließen. Priv.-Doz. Dr. Dr. Oliver Thiele verbindet beides trotzdem – nicht zuletzt auch deshalb, weil sein großes Interesse an klassischer Architektur und Altbauten ihn zur Villa Linhoff geführt hat. „Es war grundsätzlich schon immer eine Wunschvorstellung, in einem historischen Gebäude zu leben und zu arbeiten. Als dann unerwartet die Gelegenheit kam, war die Idee zur Gründung der Praxis im Gebäude sofort da“, so der Facharzt für Mund-Kiefer-Gesichts- sowie Oralchirurgie.

Ausgeklügeltes Farb- und Lichtkonzept

Für die neue Praxis standen ihm 230 Quadratmeter zur Verfügung. Dr. Thiele wollte eine moderne volldigitalisierte Praxis. Wie wird das in einem denkmalgeschützten Gebäude realisiert? „Ich hatte mit Sabine Loeser-Schoeps eine ganz hervorragende hochkompetente Architektin, die mit einem individuellen Beleuchtungs- und Farbkonzept sowie mit einer ideal zum Gebäude passenden klassischen Innenausstattung der Praxis einen wunderbaren Gesamteindruck gegeben hat“, berichtet Dr. Thiele. „Denkmalschutz und Hightech-Ausstattung einer volldigitalisierten Praxis wurden ideal kombiniert, stellten aber natürlich sehr komplexe Anforderungen an alle beteiligten Handwerker und die Architektin, die ohne Ausnahme optimal gelöst wurden. In nur neun Monaten Bauzeit wurde eine komplette Neuerschließung des Gebäudes und der Räumlichkeiten realisiert.“

Und so entstanden in der Gründerzeitvilla hochmoderne Praxisräume. Hauptaugenmerk des Inhabers lag dabei auf der Be-







02

© Ydo So Images

02
Die Praxis von Dr. Thiele befindet sich in den Räumlichkeiten der Gründervilla Linhoff.



03

© Ydo So Images

03
Der Empfangsbereich mit dem Praxislogo zeigt den bereits den Kontrast vom hellen Elementen zum dunkeln Holzboden.

leuchtung. Da sich die Räume im Souterrain der Villa Linhoff befinden, fällt wenig Tageslicht ein. Die Räume dennoch neu erstrahlen zu lassen, „war eine architektonische Kunst“, so der Facharzt. Zusammen mit dem Architekturbüro LS Interiors wurde ein ausgefeiltes Farb- und Lichtkonzept entwickelt, das durch zurückhaltende Eleganz besticht. Jeder Raum wurde besonders ausgeleuchtet, um beste chirurgische Arbeitsverhältnisse zu schaffen, und trotzdem ein behagliches Ambiente zu vermitteln. Und das ist gelungen. „Viele Patienten loben täglich den beruhigenden Eindruck der Praxis und die klassischen Details“, berichtet Dr. Thiele. Die hohen Wände der Villa Linhoff erlaubten es, die Lichtgestaltung dezent einzubauen und trotzdem den maximalen Effekt zu erzielen. Um diesen noch zu verstärken, wurden die Wände in unterschiedlichen Farben gestrichen. Zudem wurde die Ausstattung der Räume schlicht, aber geschmackvoll gehalten. Die hellen Möbel harmonisieren optimal mit dem dunklen Holz des Bodens und tragen gleichzeitig das Licht weiter. „Damit haben die Praxisräume einen ganz besonderen Charme erhalten“, fasst der Inhaber zusammen. Aus dem klassischen Grundgerüst wurde mithilfe der umfangreichen Renovierungsarbeiten eine moderne Praxis.

Ästhetik für das ganze Gesicht

Ebenso wie das Architekturbüro Dr. Thiele mithilfe von baulichen „Eingriffen“ zu seiner Wunschpraxis verholfen hat, so verhilft der Praxisinhaber seinen Patienten mit chirurgischen Eingriffen zu einem schönen und funktionalen Lächeln. Bei ihm kommt als Spezialisierung auch die Mund-Kiefer- und Gesichtschirurgie hinzu. Tatsächlich begann Oliver Thieles Weg zunächst in der Humanmedizin im Studium in Heidelberg, bis er dieses um die Zahnmedizin erweiterte. „Ich halte die Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie für das vielseitigste und interessanteste chirurgische Fach überhaupt“, so der Facharzt. Durch die

weltweit einmalige und umfassende Doppelausbildung in Human- und Zahnmedizin ist der MKG-Chirurg in der Lage, sämtliche Erkrankungen des Kopf-Hals-Gebietes zu überblicken und entsprechende Therapien kompetent anbieten zu können.

In seiner Praxis bietet der Privatdozent Zahnärztliche Chirurgie und Implantologie sowie Therapie von Hautveränderungen im Gesicht und Ästhetische Gesichtschirurgie an. Die beiden chirurgischen Bereiche sind für ihn allerdings auch untrennbar verbunden. „Um einen harmonischen Gesamteindruck zu erzielen, ist die Zahnästhetik und auch die Form des bezahnten Alveolar-kamms genauso wie die Form des knöchernen Schädels das Gerüst für die Weichteile und die daraus resultierende Gesamtform des Gesichts. Die Harmonie ist damit von allen diesen Faktoren abhängig, sodass ich aufgrund der umfassenden Ausbildung in allen Bereichen dies am besten beurteilen kann.“

Seinen Patienten bietet Dr. Thiele zusammen mit seinem fünfköpfigen Team ein breites Spektrum von modernen Behandlungsmethoden an und therapiert, restauriert, korrigiert oder optimiert verschiedene Krankheiten und Defekte. Wichtig ist ihm dabei vor allem der interdisziplinäre Ansatz und die Zusammenarbeit mit Kollegen anderer Fachrichtungen. So bietet er neben Faltenbehandlung, Lid- und Narbenkorrektur auch das Entfernen von Tumoren an. Seine Patienten begeben sich dabei in sehr fähige Hände, denn der Privatdozent war bereits als leitender Oberarzt und stellvertretender Klinikdirektor in der Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie am Klinikum Ludwigshafen tätig und ist zudem Gastdozent für das Fach Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie an der Universität zu Köln. „Das ärztliche Fachgebiet der Gesichtschirurgie umfasst sämtliche chirurgischen Eingriffe an Haut, Muskel und Knochen an Gesicht, Hals und Schädel. Die schließt die Entfernung von bösartigen Tumoren, gutartigen Zysten oder Knochenchirurgie ein“,

erklärt der Praxisinhaber. „Außerdem fallen Verletzungen an Kopf- und Halsbereich in dieses Fachgebiet, außerdem Fehlbildungen wie Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalten oder Wachstumsänderungen am Hirnschädel oder Fehlstellungen der Kiefer.“ Und die Ausbildung ist vielschichtig. „Aufgrund der hochkomplexen Anatomie und der Vielzahl der verschiedenen Erkrankungsformen und chirurgischen Techniken dauert allein die formale grundlegende Ausbildung zum Plastischen Gesichtschirurgen in Deutschland etwa 18 Jahre“, so Dr. Thiele. Hinzu kommt dann noch die Zahnmedizin und Oralchirurgie. „Das zahnärztliche Fachgebiet der Oralchirurgie beinhaltet fast alle chirurgischen Eingriffe im Mundraum. Darunter fallen zum Beispiel alle Arten von (Weisheits-)Zahntfernungen, Wurzelspitzenresektionen und Entfernung von Schleimhautveränderungen oder gutartigen Tumoren an Zunge oder Mundboden.“

Mit umfangreichen Kenntnissen schenkt er seinen Patienten in der Villa Linhoff wieder ein neues Lächeln – in mehrerer Hinsicht. Für den Erfolg seiner Behandlungen setzt Dr. Thiele auf die modernsten medizinisch-technischen und diagnostischen Verfahren. Dazu zählen neben großvolumigem und strahlungsarmem 3D-Röntgen (DVT, digitale Volumentomografie) hochmoderne Sterilisationsverfahren. Die Therapiekonzepte sind

leitlinienkonform und orientieren sich an neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen. Zur internen Qualitätssicherung tragen außerdem eigene wissenschaftliche Evaluationen im Gebiet der Oral- und MKG-Chirurgie bei. So nimmt das Team der Praxis Villa Linhoff in Kooperation mit mehreren Universitätskliniken an nationalen und internationalen multizentrischen wissenschaftlichen Untersuchungen teil.

Moderne medizinische Technik auf dem aktuellen Wissensstand in einer Praxis mit historischem Ambiente. Dieser Mix aus Alt und Neu bietet den Patienten in Lippstadt mehr als eine oralchirurgische Praxis. Und es hat schon etwas zu sagen, dass man für seinen Zahnarztbesuch in eine Gründervilla geht.

Praxis Villa Linhoff
 Ostendorfallée 5
 59555 Lippstadt
 Tel.: +49 2941 9231148
 info@praxis-villa-linhoff.de
 www.villa-linhoff.de



© Ydo Sol Images

04

04
 Im Wartebereich können die Patienten auf bequemen Stühlen Platz nehmen.



© Ydo Sol Images

05

05+06
 In den Behandlungszimmern sorgt eine clevere Lichtkonstruktion für stilvolle Beleuchtung.



© Ydo Sol Images

06

Personalführung für mehr Miteinander

Was für verrückte Zeiten und dann auch noch die Personalverantwortlichkeit! So bin ich doch froh, wenn der Praxisalltag ohne Ausfall weiterläuft. Wie heißt es so schön: Man kann den Wind nicht ändern, doch die Segel anders setzen. Wege entstehen, indem man sie geht. Fang nie an aufzuhören, hör nie auf anzufangen ... Im Gespräch zu bleiben, sich auszutauschen bzw. mitzuteilen, ist für ein Miteinander, sich zu verstehen oder verstehen zu lernen von Vorteil. Nur so können Vorurteile vermieden oder gar begraben werden, für ein leichteres Miteinander im Praxisalltag.

Andrea Fahrländer

Gerne schauen die Menschen auf die Dinge, die fehlen, unerfüllt oder falsch gelaufen sind. Dabei wird übersehen, was gut läuft. Der Fokus auf das, was erreicht wurde, geht verloren und Gutes wird als alltäglich oder als selbstverständlich betrachtet. Vielleicht ärgere ich mich gerade darüber, dass eine lange Behandlung kurzfristig verschoben wurde oder eine Mitarbeiterin ausfällt. Sicherlich ist das ärgerlich, doch nicht zu ändern. Nun bleibt die Möglichkeit, sich darüber zu ärgern und so die Stimmung zu trüben, für sich selbst, das Team sowie für die Patienten, und so womöglich weiter unangenehme Situationen anzuziehen.

Das ist eine Entscheidung, die Kraft kostet und zehrt. Man kann aber auch die Entscheidung treffen, sich über Dinge, die unveränderbar sind, nur kurz oder gar nicht zu ärgern, um diese Zeit anderweitig zu nutzen. Diese Entscheidung bringt oder spart Energie ein und ist für die eigene Stimmung auf jeden Fall entspannter ebenso wie für die Mitarbeiter, das Team, die Patienten usw. Damit ist die Zusammenarbeit weit aus positiver, unterstützt eine gute Stimmung im Team und ist eine optimale Basis. Das Gute daran ist, dass ich so als Chef bzw. Führungskraft vorbildlich bin. Übrigens lernen alle voneinander, wie mit Herausforderungen oder Überraschungen leichter umgegangen werden kann.





01
Offene und
zielorientierte
Kommunikation
mit den
Mitarbeitern auf
Augenhöhe
signalisiert
Wertschätzung.

**02**

Bei Teamgesprächen ist es wichtig, dass alle Mitarbeiter gehört werden und in positiver Atmosphäre ihre Ideen vortragen können.

Wie im Innen, so im Außen

Was hat nun dieser Einstieg mit der Überschrift zu tun? Um in einem guten und wertschätzenden Austausch oder Gespräch zu bleiben, ist es wichtig, in einer guten Stimmung, sprich Haltung, zu sein. Falls nun in einer ärgerlichen oder wütenden Situation ein Gespräch stattgefunden hat, dieses wenig gut verlief, vielleicht noch mehr Ärger verursacht hat, so ist es meiner Erfahrung nach nie zu spät, ein misslungenes Gespräch später zu klären. Grundsätzlich ist es ungünstig, in so einer Phase in eine Unterhaltung, in einen Austausch zu gehen, es ist kontraproduktiv. Diese Erfahrung haben wir alle schon gemacht und wissen darum. Doch es kann passieren. Wir sind alle Menschen. Auch wenn wir Glaubenssätze haben sollten wie, „Das darf mir als Führungskraft/Chef nicht passieren“, kann dies für meine Außenwirkung ungünstig sein. In so einer Außenwirkung werden Mitarbeiter und Kollegen die Praxisleitung ungern ansprechen bzw. etwas klären oder mitteilen. Auch das kann passieren.

Worauf beim Mitarbeitergespräch zu achten ist

Wie schon erwähnt, es ist nie zu spät! Mit einer guten Haltung kann man Dinge an- sowie besprechen und in den Austausch gehen. Wichtig ist, ein Ziel für das Gespräch im Fokus zu haben. Worum geht es? Mit dieser guten Haltung begegnet man seinem Gegenüber mit Wertschätzung und ohne Bewertung. Falls man in die Bewertung geht, kann Folgendes helfen: Ich überlege, was mein Gegenüber besonders gut kann. So gehe ich automatisch in eine offene, positive sowie interessierte Haltung.

Kleine Tools für eine erfolgreiche Kommunikation

Achtung Konfliktfälle

- Ich finde jemanden schwächer.
- Ich mag jemanden besonders.
- Ich habe ein Übertragungsthema.

Wenn einer dieser Aspekte im Spiel ist, bin ich in einem Konflikt und unter diesen Bedingungen ist ein Gespräch ungünstig. Hier lohnt es, in Reflexion mit sich selbst zu gehen.

Starten Sie nicht mit:

- Du hast gesagt ...
- Du bist ...

Starten Sie stattdessen mit Ich-Botschaften wie:

- Ich habe festgestellt ...
- Ich habe gesehen ...
- Ich habe bemerkt ...

Verzichten Sie auf Worte wie:

- Wieso
- Weshalb
- Warum

Diese Worte können mein Gegenüber in Rechtfertigung schicken, und das ist nicht lösungsorientiert.

Was verhilft meinem Gegenüber, sich in Eigenverantwortung zu begeben und Lösungen zu finden?

Wie kam es dazu?

Was ist eine gute Lösung für dich?

Was brauchst du, um ... ?

Wie meinst du das?

Wie siehst du das?

Wenn auch das geklärt ist, geht es ins Gespräch. Sie dürfen gespannt sein, was sich dann alles ereignen und konstruktiv angesprochen werden kann. Bleiben Sie in einer neugierigen, interessierten und authentischen Haltung. Um mit den Mitarbeitern im konstruktiven Austausch/Gespräch zu bleiben, lohnt es in den Teambesprechungen, folgende Frage an alle Beteiligten zu stellen: Was läuft aus Mitarbeitersicht gut in der Praxis und was könnte besser laufen? So wird der Fokus ebenfalls auf das Positive gelenkt bzw. es wird sichtbar gemacht, da es im Praxisalltag übersehen oder gerne zur Selbstverständlichkeit wird – wie ein Autopilot. Mit der Frage, was besser laufen kann, ist eine Verbesserung positiv formuliert und so werden Mitarbeiter eingeladen, sich an konstruktiver Kritik auf sachliche Art und Weise zu beteiligen und haben auch Veränderungen eine Chance sowie neue Akzeptanz. Das ist eine Möglichkeit, Mitarbeiter zu motivieren, mit Veränderungen leichter umzugehen und sie einzuladen, Ideen mit einzubringen und so die Teambesprechungen bunt und konstruktiv zu gestalten.

Wichtig: Bitte vermeiden Sie im Team, dass Ideen negativ kommentiert werden. Jeder Beitrag, jede Idee kann eine Brücke sein.

Eine bewährte Motivation ist ein Lob. Auch wenn es Stimmen gibt, die behaupten, nicht zu kritisieren ist wie ein Lob, so ist das ein Irrtum. Wer von Ihnen mag kein Lob? Gut ist es, auf frischer Tat ertappt zu loben, besonders, wenn wir Mitarbeiter darauf hingewiesen haben, was besser laufen sollte. Genau dann wird das konkret gelobt, was in diesem Moment gut gelaufen ist. Im Sinne von, „Weiter so!“ Das spornt die Motivation an.

Miteinander fördern

Für mehr Miteinander ist es ebenfalls wichtig, das Übereinander-Reden zu unterbrechen. Wie geht das? Falls Sie nun mitbekommen, wie sich Mitarbeiter über einen abwesenden Kollegen und vielleicht dessen Fehlverhalten oder Unverhältnismäßigkeiten austauschen, ist es in der Verantwortung aller Teammitglieder, zu unterbrechen und einen Richtungswechsel vorzunehmen, indem Sie fragen, wie die Beteiligten sich an der Stelle des abwesenden Kollegen fühlen würden. Gut wäre es, wenn in Zukunft über Dinge/Fehlverhalten oder vermeintliches Fehlverhalten (vielleicht handelt es sich auch nur um eine Interpretation oder über etwas Gehörtes) direkt mit dem Betroffenen zu sprechen, Sachverhalte zu klären oder sich zu erkundigen, wie es dazu kam, um so ein Miteinander zu fördern.

Im Miteinander ist jedes Teammitglied eigenverantwortlich und Sie als Chef/Führungskraft befinden sich in einer Vorbildfunktion. Aus diesem Grund ist es von Vorteil, Unruhen und Konflikten durch direkte Ansprache von Ungereimtheiten den Nährboden zu entziehen. Ebenfalls soll hier noch einmal auf Lob hingewiesen werden. Wenn Dinge gut laufen, braucht es eine gute Verlinkung, um weiterhin motiviert, also intrinsisch, zu handeln: Motivation aus sich selbst heraus.

Fazit

Die Kommunikation ist die Stimme der Missverständnisse. Sie ist sehr vielseitig, interessant, gibt Raum für Offenheit, Wahrheit sowie Leichtigkeit. Ich lade Sie zum Mutigsein sowie Ausprobieren ein. Es gibt vielseitige und bewährte Tools. Übrigens: Perfekte Führungskräfte gibt es selten. Was zählt, ist die Bereitschaft, an sich zu arbeiten. Was wollten Sie in Ihrer Praxis schon immer mal anders machen? Haben Sie Lust auf Veränderungen oder auf Unterstützung? Nehmen Sie gerne Kontakt zu mir auf.



Andrea Fahrländer

Coaching –
Zertifizierter Business-Coach

Grotenkamp 61

24582 Bordesholm

Tel.: +49 176 46557012

info@andrea-fahrlaender.de

www.andrea-fahrlaender.de

Infos zur Autorin



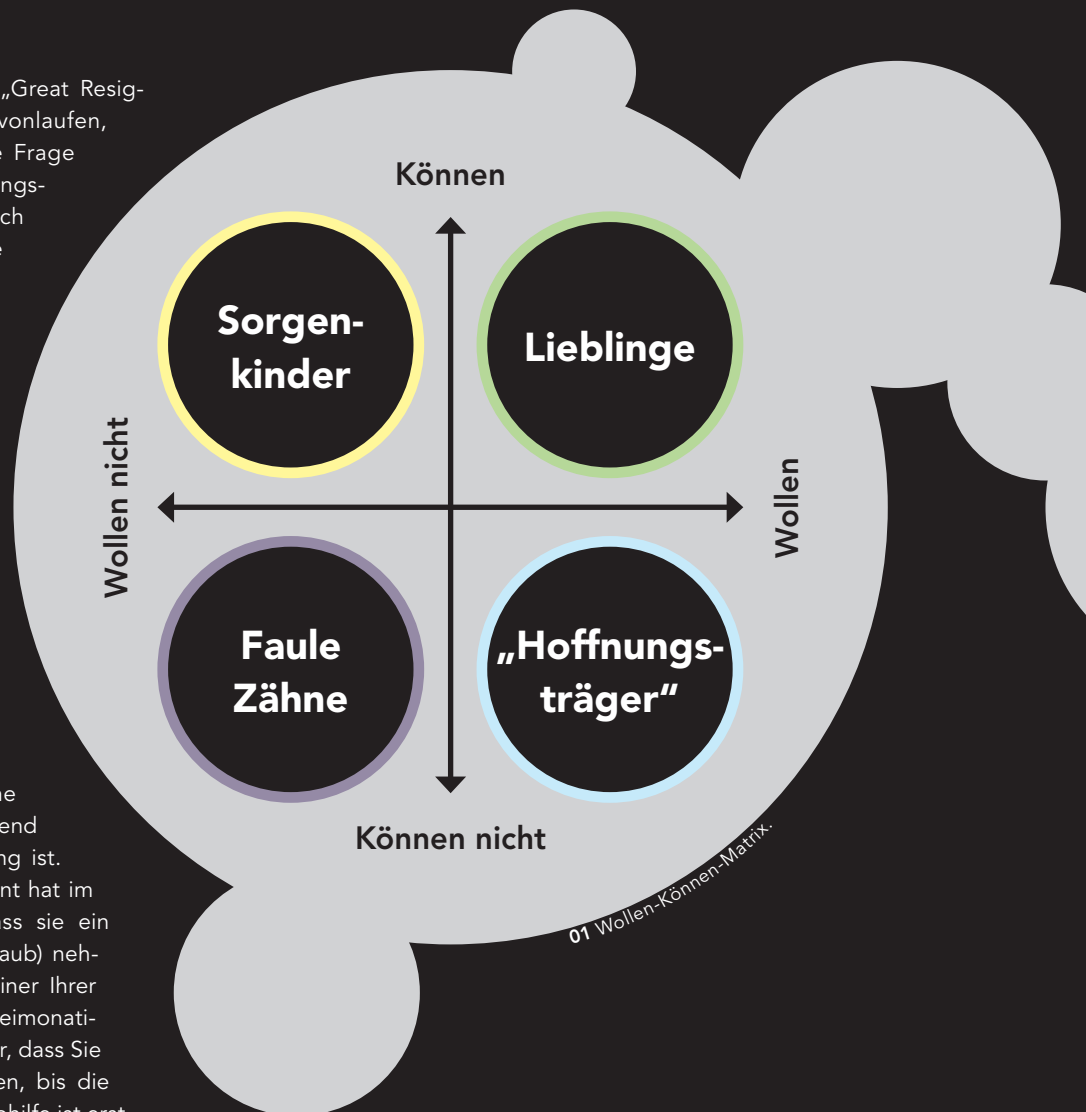
Zehn Gebote gegen die „Great Resignation“

Die Kündigungsbereitschaft der Mitarbeiter ist groß. Abgänge gerade im (zahn-)medizinischen Bereich sind immer schwerer zu kompensieren, neue Mitarbeiter kaum zu finden. Das belastet die verbliebene Belegschaft – ein Teufelskreis. Im nachfolgenden Beitrag finden Praxisinhaber zehn hilfreiche Tipps, wie sie ihre Mitarbeiter halten können.

Christian Bernhardt

Als 2021 in den USA die „Great Resignation“, das große Davonlaufen, begann, war es nur eine Frage der Zeit, bis die Kündigungswelle der Mitarbeiter auch Deutschland erreicht. Wie verschiedene Umfragen von Gallup und anderen Instituten zeigen, verschärfte sich im Frühjahr 2022 auch hierzulande die Lage. Rund ein Viertel der Mitarbeiter steht in den Startlöchern und will seinem Arbeitgeber in den nächsten zwölf Monaten den Rücken kehren. Über 40 Prozent planen den Absprung in den nächsten drei Jahren.

Stellen Sie sich vor, Sie haben ein 15-köpfiges Praxisteam. Eine Stelle ist schon länger unbesetzt, für die sich einfach niemand Passendes findet. Letzte Woche hat sich ein Kollege arbeitsunfähig gemeldet. Ein Burn-out, das kann länger dauern. Gestern hat Ihnen eine Zahnmedizinische Fachangestellte strahlend mitgeteilt, dass sie in freudiger Erwartung ist. Eine Assistentin für das Praxismanagement hat im letzten Personalgespräch verkündet, dass sie ein sechsmonatiges Sabbatical (Erholungsurlaub) nehmen möchte. Und genau jetzt kommt einer Ihrer Kieferchirurgen und kündigt mit einer dreimonatigen Frist. Die Hütte brennt. Schnell ist klar, dass Sie rund acht bis zehn Wochen Puffer haben, bis die neue Situation sich aufs Team auswirkt. Abhilfe ist erst



01 Wollen-Können-Matrix.

einmal nicht in Sicht. Laut IAB, dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit, vergehen aktuell rund vier bis fünf Monate, bis eine Stelle nachbesetzt werden kann. Je nach Position, Branche, Standort, Ruf der Praxis und Kompetenz der Recruiter kann die „time to fill“ aber wesentlich länger dauern.

Der Teufelskreis der Fluktuation

Zurück zu Ihnen und Ihrer dezimierten Mannschaft. Das Problem bei den ganzen Kündigungen und Ausfällen ist, dass die Arbeit weiterhin irgendwie erledigt werden muss. Und es ist der Job des Praxisinhabers, dafür zu sorgen, dass eben das gelingt. Sie schauen sich Ihre Truppe an und versuchen eine Lösung zu finden, um die Diagnosetermine und anstehenden Behandlungen trotzdem zuverlässig abzuwickeln. Eine delikate Aufgabe, denn eine reduzierte Belegschaft führt zu einer höheren Belastung, diese zu mehr Fehlern, unzufriedenen Patienten und zu mehr Druck. Daraufhin wächst zunächst die interne Unruhe, dann steigen die Fehlzeiten und schließlich die Fluktuationsquote – womit der Teufelskreis in eine neue Runde geht.

Doch es hilft alles nichts. Sie überlegen sich, wer was übernehmen und was jeder verbliebene Mitarbeiter zum Gelingen des Praxisablaufs beitragen könnte. Ob es Ihnen bewusst ist oder nicht – um Klarheit zu gewinnen, orientieren Sie sich dabei an zwei Parametern: Wollen und Können. Daraus ergeben sich vier Konstellationen mit jeweils unterschiedlichen Implikationen für die Führung.

Unsere „Lieblinge“, die können und wollen. Die hoffnungslosen Fälle oder „faulen Zähne“, die nicht wollen und können. Die „Sorgenkinder“, die eigentlich können, aber nicht wollen. Die Frage ist, warum? Und schließlich die „Hoffnungsträger“, die mäßig kompetent sind, bei denen aber Einstellung und Motivation stimmen.

Mit diesem Schema tappen viele Zahnärzte in ihrer Führungsrolle bei Personalengpässen in eine Falle, die zwar intuitiv nachvollziehbar ist, sich aber operativ regelmäßig kontraproduktiv auswirkt. Gretchenfrage: Wohin gehen Sie, wenn Not am Mann ist? Am liebsten doch zu Ihren besten Leuten. Diese leisten gute Arbeit und Sie wissen, dass Sie sich auf sie verlassen können. Das Problem dabei: Das geht einmal gut, zweimal und vielleicht auch drei- oder viermal. Aber irgendwann merken die guten Mitarbeiter, dass der Lohn für ihre gute Arbeit im Kern darin besteht, einen Rucksack nach dem anderen aufgeladen zu bekommen. Gleichzeitig werden die Kollegen, die Dienst nach Vorschrift verrichten, geschont. Steigt der Druck und gehen bei der Führung Empathie und Wertschätzung verloren, droht genau das, was man gar nicht gebrauchen kann: Ihre besten Leute fühlen sich nicht als Lieblinge, sondern als Packesel. Dauert das an und wird es nicht angemessen kompensiert, auf monetärer und zwischenmenschlicher Ebene, verlieren sie die Motivation. Da sie sich ungerecht behandelt und ausgenutzt fühlen, beginnen sie, sich etwas Neues zu suchen.

02 Teufelskreis der Fluktuation.





Die vier Arbeitertypen und ihre ideale/bestmögliche Führung

Da sich der Rahmen nicht ändert, stellt sich die Frage, was stattdessen getan werden kann, soll und muss. Gibt es eine Lösung für die „faulen Zähne“? Sich von Mitarbeitern, die weder wollen noch können, zu trennen, ist nicht so unmenschlich, wie es zunächst klingt. Erstens kann jedem von ihnen zunächst eine Chance gegeben werden. Zweitens blühen entlassene Mitarbeiter nicht selten in einem anderen Umfeld plötzlich auf. Die „Lieblinge“ sollte man machen lassen und ihnen Freiräume schaffen: Wenn sie nicht bis zum Anschlag belastet werden, entwickeln sie mit ihren freien mentalen Reserven regelmäßig konstruktive und innovative Lösungen, die eine Praxis voranbringen.

Nachdem Sie sich um diese beiden Mitarbeiterkategorien gekümmert haben, gilt es nun, die Potenziale der „Sorgenkinder“ und „Hoffnungsträger“ zu heben. Für Letztere empfehlen sich Tätigkeiten, bei denen ihre Stärken, die es immer gibt, zum Einsatz kommen. Ergänzend sollte ermittelt werden, wohin die

Reise insgesamt geht und welche Zukunftsskills im jeweiligen Bereich relevant sind. Ist hier Klarheit gewonnen, können die Mitarbeiter rechtzeitig strategisch in die passende Richtung entwickelt werden. Die heikelste, aber vielversprechendste Gruppe stellen die „Sorgenkinder“ dar. Das Delikate bei ihnen ist, dass sie früher einmal gewollt, jedoch irgendwann und -wo ihre Motivation verloren haben. Die Ursachen für den Rückzug liegen üblicherweise in verspieltem Vertrauen, nicht erwiesener Wertschätzung und enttäuschten Erwartungen. Wenn der führungsverantwortliche Zahnarzt es ernst meint, ist es einfach, diese Mitarbeiter zurückzugewinnen: Offene Gespräche, wirklich zuhören und ernst nehmen, eine saubere Klärung der Erwartungen, ehrliche Entschuldigungen, das Eröffnen von Gestaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten und eine Führung, welche die Kompetenz und den Einsatz der Mitarbeiter wertschätzt, stellen praktikable Schritte dar, um die Mitarbeiter wieder in den Lieblingsquadranten zurückzuholen.

Zehn Gebote, um im Wettbewerb um die besten Mitarbeiter zu bestehen

- Scheren Sie Ihre Mitarbeiter nicht über einen Kamm, sondern führen Sie sie individuell, je nach Reifegrad.
- Lassen Sie Mitarbeiter, die können und wollen, einfach machen und schaffen Sie ihnen Freiräume, um sich zu entfalten und innovative Ideen zu entwickeln.
- Ziehen Sie die faulen Zähne im Teamgebiss. Jene, die weder können noch wollen, vergiften die Stimmung und blockieren die Entwicklung.
- Schulen Sie konsequent jene Mitarbeiter, denen es noch an Kompetenz mangelt. Bilden Sie Stärken/Schwächen-Tandems und trauen Sie Ihren Mitarbeitern etwas zu.
- Bemühen Sie sich ernsthaft und nachhaltig darum, jene Mitarbeiter, die nicht mehr wollen, zurückzugewinnen. Wertschätzung ist hier der Schlüssel zum Erfolg.
- Machen Sie sich bewusst, dass die Struktur Ihrer Praxis die Machtverhältnisse, die Kommunikation und das Miteinander prägt.

- Vergeben Sie Jobs nicht nach dem eierlegenden Wollmilchsau-Prinzip, sondern nach dem Hire for Attitude & Train for Skills-Prinzip.
- Führen Sie Bleibegespräche. Schaffen Sie sich einen Puffer im Budget, um gute Mitarbeiter direkt einstellen zu können, wenn sie auftauchen. Professionalisieren Sie Ihr Recruiting, um Personalengpässe schnell zu schließen.

Fazit

Machen Sie sich bewusst, dass es mehrere Dutzend Methoden jenseits von Post & Pray gibt. Entwickeln Sie Personalgewinnung zur Chefsache und straffen Sie Ihren Prozess. Wer wochenlang wartet, bis er eine Vorauswahl trifft, darf sich nicht wundern, wenn die besten Bewerber schon bei einer anderen Praxis unterschrieben haben.

Bernhardt Trainings
Christian Bernhardt
 Blumenweg 21
 79539 Lörrach
 Tel.: +49 179 2578185
 christian@bernhardt-trainings.com
 www.bernhardt-trainings.com

SEMINARE FÜR DAS PRAXISTEAM

UPDATE

QM | DOKUMENTATION | HYGIENE

2023
Unna · Trier · Mainz · Warnemünde · Leipzig ·
Konstanz · Hamburg · Essen · München ·
Wiesbaden · Baden-Baden

ONLINE-ANMELDUNG/
KURSPROGRAMM



www.praxisteam-kurse.de



JETZT MITGLIED WERDEN!

DGKZ E.V.

KOSTENLOSE MITGLIEDER-HOMEPAGE

Die Deutsche Gesellschaft für Kosmetische Zahnmedizin e.V. stellt allen aktiven Mitgliedern eine kostenlose individuelle Mitglieder-Homepage auf ihrer Webseite www.dgkz.com zur Verfügung, über die der Patient per Link mit der Praxis-Homepage verbunden wird.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Profitieren Sie von einer starken Gemeinschaft, die durch Öffentlichkeitsarbeit auch Ihr Praxismarketing unterstützt.

KOSTENLOSE FACHZEITSCHRIFT

Lesen Sie kostenlos „cosmetic dentistry“ – die qualitativ außergewöhnliche Mitgliederzeitschrift informiert Sie über alle relevanten Themen der Kosmetischen Zahnmedizin. Auch als E-Paper mit Archivfunktion auf www.zwp-online.info verfügbar.

ERMÄßIGTE KONGRESSTEILNAHME

Besuchen Sie die Jahrestagungen der DGKZ und nutzen Sie die für Mitglieder ermäßigten Teilnahmegebühren.

Nutzen Sie die Vorteile der Mitgliedschaft in der DGKZ und treten Sie jetzt dieser starken Gemeinschaft bei! Die einfache bzw. passive Mitgliedschaft kostet 200 €, die aktive Mitgliedschaft 300 € jährlich. Für Studenten ist die Mitgliedschaft kostenfrei.

WWW.DGKZ.COM



Weitere Infos:

Deutsche Gesellschaft für Kosmetische Zahnmedizin e.V.
Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig, Deutschland
Tel.: +49 341 48474-202, Fax: +49 341 48474-290
info@dgkz.info, www.dgkz.com



DGKZ
Deutsche Gesellschaft für
Kosmetische Zahnmedizin

MITGLIEDS ANTRAG



Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft in der Deutschen Gesellschaft für Kosmetische Zahnmedizin e.V.

Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig, Deutschland, Tel.: +49 341 48474-202, Fax: +49 341 48474-290

Präsident: Dr. Martin Jörgens
Generalsekretär: Jörg Warschat LL.M.

Name Vorname

Straße PLZ, Ort

Telefon Fax Geburtsdatum

E-Mail-Adresse

Kammer, KZV-Bereich

Besondere Fachgebiete oder Qualifikationen

Sprachkenntnisse in Wort und Schrift

EINFACHE BZW. PASSIVE MITGLIEDSCHAFT Jahresbeitrag 200,- €

Leistungen wie beschrieben

AKTIVE MITGLIEDSCHAFT Jahresbeitrag 300,- €

Leistungen wie beschrieben

zusätzlich: 1. personalisierte Mitgliedshomepage
2. Stimmrecht

Assistenten mit Nachweis erhalten 50% Nachlass auf den Mitgliedsbeitrag

Studenten mit Nachweis erhalten eine kostenfreie Mitgliedschaft

FÖRDERNDE MITGLIEDSCHAFT (UNTERNEHMEN) Jahresbeitrag 500,- €

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE67ZZZ00001208450

Mandatsreferenz: **wird separat mitgeteilt**

SEPA-LASTSCHRIFTMANDAT

Hiermit ermächtige ich die Deutsche Gesellschaft für Kosmetische Zahnmedizin e.V. widerruflich, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Deutschen Gesellschaft für Kosmetische Zahnmedizin e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. **Hinweis:** Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname, Name (Kontoinhaber)

Straße PLZ, Ort

IBAN _____ | _____ | _____ | _____ | _____ | _____

BIC _____ | _____ Kreditinstitut

Datum Unterschrift

**BITTE SENDEN SIE DEN ANTRAG IM ORIGINAL PER POST AN: DGKZ E.V., HOLBEINSTRASSE 29, 04229 LEIPZIG
(Ihre Originalunterschrift ist für die Durchführung des SEPA-Lastschriftverfahrens erforderlich.)**

Events



UPDATE Implantologische Chirurgie 9. Dezember 2022

Veranstaltungsort: Baden-Baden
Tel.: +49 341 48474-308
Fax: +49 341 48474-290
www.implantologische-chirurgie.de



Badisches Forum für Innovative Zahnmedizin 9./10. Dezember 2022

Veranstaltungsort: Baden-Baden
Tel.: +49 341 48474-308
Fax: +49 341 48474-290
www.badisches-forum.de



Seminar Hygiene 10. Dezember 2022 (Baden-Baden) 04. März 2023 (Unna) 22. April 2023 (Trier)

Tel.: +49 341 48474-308
Fax: +49 341 48474-290
www.praxisteam-kurse.de



Unnaer Forum für Innovative Zahnmedizin 3./4. März 2023

Veranstaltungsort: Kamen/Unna
Tel.: +49 341 48474-308
Fax: +49 341 48474-290
www.unnaer-forum.de



Trierer Forum für Innovative Implantologie 22. April 2023

Veranstaltungsort: Trier
Tel.: +49 341 48474-308
Fax: +49 341 48474-290
www.trierer-forum.de



weitere Veranstaltungen
www.oemus.com

Impressum

Erscheinungsweise/Bezugspreis

cosmetic dentistry – Magazin für innovative Zahnmedizin – Info der Deutschen Gesellschaft für Kosmetische Zahnmedizin e.V. erscheint 4x jährlich. Der Bezugspreis ist für Mitglieder über den Mitgliedsbeitrag in der DGKZ abgegolten. Einzelheft 10€ ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland 44€ ab Verlag inkl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Kündigung des Abonnements ist schriftlich 6 Wochen vor Ende des Bezugszeitraumes möglich. Abonnementgelder werden jährlich im Voraus in Rechnung gestellt. Der Abonnent kann seine Abonnementbestellung innerhalb von 14 Tagen nach Absenden der Bestellung schriftlich bei der Abonnementverwaltung widerrufen. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs (Datum des Poststempels). Das Abonnement verlängert sich zu den jeweils gültigen Bestimmungen um ein Jahr, wenn es nicht 6 Wochen vor Ende des Bezugszeitraumes gekündigt wurde.

Editorische Notiz

Wir bitten um Verständnis, dass aus Gründen der Lesbarkeit auf eine durchgängige Nennung der Genderbezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf alle Gendergruppen.

Verlags- und Urheberrecht

Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlegers und Herausgebers unzulässig und strafbar. Dies gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfasseramen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Verfasser dieses Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sondereile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Firmennamen, Warenbezeichnungen und dergleichen in dieser Zeitschrift berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen und Bezeichnungen im Sinne der Warenzeichen- und Warenschutzgesetzgebung als frei zu betrachten seien und daher von jedermann benutzt werden dürfen. Gerichtsstand ist Leipzig.

Herausgeber

Deutsche Gesellschaft für Kosmetische Zahnmedizin e.V.

Verleger

Torsten R. Oemus

Verlag

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: +49 341 48474-0
Fax: +49 341 48474-290
kontakt@oemus-media.de

IBAN: DE20 8607 0000 0150 1501 00
BIC: DEUTDE33XXX
Deutsche Bank AG, Leipzig

Aufsichtsrat

RA Jörg Warschat LL.M. (Vorsitzender)

Vorstand

Ingolf Döbbecke (Vorsitzender)
Dipl.-Betriebswirt Lutz V. Hiller

Chairman Science & BD

Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner

Projekt- und Anzeigenleitung

Stefan Reichardt
Tel.: +49 341 48474-222
reichardt@oemus-media.de

Chefredaktion

Katja Kupfer
Tel.: +49 341 48474-327
kupfer@oemus-media.de

Redaktionsleitung

Nadja Reichert, M.A.
Tel.: +49 341 48474-102
n.reichert@oemus-media.de

Produktionsleitung

Gernot Meyer
Tel.: +49 341 48474-520
meyer@oemus-media.de

Korrektur

Frank Sperling
Tel.: +49 341 48474-125
Marion Herner
Tel.: +49 341 48474-126

Art Direction und Layout

Dipl.-Des. (FH) Alexander Jahn
Tel.: +49 341 48474-139
a.jahn@oemus-media.de

Abonnement

Melanie Herrmann
Tel.: +49 341 48474-200
m.herrmann@oemus-media.de

Druck

Silber Druck oHG
Otto-Hahn-Straße 25
34253 Lohfelden



www.cd-magazine.de

ABOSERVICE

Implantologie Journal

BESTELLUNG AUCH
ONLINE MÖGLICH



www.oemus-shop.de

Interdisziplinär und nah am Markt



Gleich den
Spezi-Newsletter
abonnieren

Fax an **+49 341 48474-290**

Ja, ich möchte die Informationsvorteile nutzen und sichere mir folgende
Journale bequem im günstigen Abonnement:

- Endodontie Journal 4 x jährlich 44,- Euro*
- Implantologie Journal 10 x jährlich 99,- Euro*
- Prophylaxe Journal 6 x jährlich 66,- Euro*
- Oralchirurgie Journal 4 x jährlich 44,- Euro*

* Alle Preise verstehen sich inkl. MwSt. und Versandkosten.

Widerrufsbelehrung: Den Auftrag kann ich ohne Begründung innerhalb von 14 Tagen ab Bestellung bei der OEMUS MEDIA AG, Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig schriftlich widerrufen. Rechtzeitige Absendung genügt. Das Abonnement verlängert sich automatisch um 1 Jahr, wenn es nicht fristgemäß spätestens 6 Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraumes schriftlich gekündigt wird.

Name, Vorname _____

Telefon, E-Mail _____

Unterschrift _____

Stempel _____

invis is

der nächste Schritt für Ihre Praxis



Treten Sie ein in eine neue Ära der Zahnmedizin.

Das speziell für Zahnärzte entwickelte **Invisalign Go™ System** soll es Ihnen ermöglichen, Ihren Patienten umfassendere Behandlungspläne mit **minimalinvasiven Eingriffen** anzubieten.

Aus diesem Grund lohnt es sich mehr als je zuvor zu überdenken, wie Ihre Patienten vom **Invisalign™ System** in Ihrer Praxis profitieren könnten.

 **Erfahren Sie mehr unter www.invisalign-go.de**

invisalign go™

align™

Align Technology Switzerland GmbH, Suurstoffi 22, 6343 Rotkreuz, Schweiz

© 2022 ALIGN TECHNOLOGY, INC. ALLE RECHTE VORBEHALTEN. ALIGN, INVISALIGN, das INVISALIGN Logo und ITERO sowie weitere Bezeichnungen sind Handels- bzw. Dienstleistungsmarken von Align Technology, Inc. oder seiner Tochtergesellschaften bzw. verbundenen Unternehmen, die in den USA und/oder anderen Ländern eingetragen sein können.